

Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva					Passiva			
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen					I. Stiftungskapital	8.694.048,00		8.548,2
Grundstücke und Grundstücksgleiche					II. Ergebnissrücklagen			
Rechte mit Wohnbauten		1.237.228,12		1.288,2	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	233.732,00		220,1
II. Finanzanlagen					III. Mittelvortrag/-vorgriff	39.805,00	8.967.585,00	12,4
Beteiligungen					B. Rückstellungen		20.000,00	16,4
1. 288 Wohnungen Münster-Coerde		1.953.283,71		1.953,3	C. Verbindlichkeiten			
2. Altenwohnungen Finkenstraße		556.813,73		556,8	1. Verbindlichkeiten gegenüber			
3. Altenzentrum Klarastift		1.963.325,65	5.710.651,21	2.323,3	Kreditinstituten	765.646,74		780,3
B. Umlaufvermögen					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Jahr: EUR 15.410,74 (i.V. TEUR 14,6)			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	123.844,74			251,5	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		114,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	65.089,17			81,8	Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 114,1)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)		188.933,91			3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.534,21		822,2
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
II. Wertpapiere		3.316.089,64		2.250,0	Jahr: EUR 14.534,21 (i.V. TEUR 822,2)		780.180,95	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten								
Guthaben bei Kreditinstituten		552.091,19	4.057.114,74	1.808,8				
			9.767.765,95	10.513,7			9.767.765,95	10.513,7
=====			=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	93.708,33	90.160,00	90.815,82
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 76.838,98 (i.V. TEUR 85,8)	223.024,45	76.010,00	86.215,19
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	59.664,10	54.320,00	48.927,22
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	9.391,03	6.000,00	4.260,78
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.985,31	750,00	676,66
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	22.933,00	22.930,00	22.933,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 132.994,24 (i.V. TEUR 42,7)	134.057,74	300.740,00	42.738,14
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --	141.896,85	130.300,00	119.119,55
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	26.885,20	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR --	15.887,08	10.410,00	10.666,33
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	14.696,18
10. Ergebnis der Vermögensverwaltung	186.826,17	-98.680,00	151.252,25
11. Jahresüberschuss	186.826,17	-98.680,00	151.252,25
12. Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
13. Zuführung zu Stiftungskapital	145.848,00	0,00	0,00
14. Zuführung zu Rücklagen	13.600,00	0,00	49.900,00
15. Mittelvorgriff Vorjahr	12.426,83	12.426,83	-88.925,42
16. Mittelvortrag	39.805,00	-86.253,17	12.426,83

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne der Abgabenordnung

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	15.410,74	66.000,00	684.236,00	765.646,74	765.646,74	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	14.534,21	0,00	0,00	14.534,21	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert	
	Stand 1.1.2007	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2007	Stand 1.1.2007	Abschreibung des Jahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken										
<u>1. Grundstücke</u>										
<u>1.1. Unbebaute Grundstücke</u>										
An der Landoisstraße	3.123,99	0,00	0,00	3.123,99	0,00	0,00	0,00	0,00	3.123,99	3.123,99
Zuhornstraße	5.118,03	0,00	5.118,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.118,03
Gartenstraße (Holtstiege)	3.636,31	0,00	0,00	3.636,31	0,00	0,00	0,00	0,00	3.636,31	3.636,31
Diesterwegstraße u.a.	21.785,12	0,00	0,00	21.785,12	0,00	0,00	0,00	0,00	21.785,12	21.785,12
<u>1.2. Kleingartenanlagen Mühlenfeld</u>	133.735,55	0,00	22.909,97	110.825,58	0,00	0,00	0,00	0,00	110.825,58	133.735,55
<u>1.3. Erbbaugrundstücke</u>										
Diesterwegstraße u.a.	138.194,52	0,00	0,00	138.194,52	0,00	0,00	0,00	0,00	138.194,52	138.194,52
Wedemhove (5/8)	63.483,03	0,00	0,00	63.483,03	0,00	0,00	0,00	0,00	63.483,03	63.483,03
<u>1.4. Bebaute Grundstücke</u>										
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg	299.912,57	0,00	0,00	299.912,57	0,00	0,00	0,00	0,00	299.912,57	299.912,57
	668.989,12	0,00	28.028,00	640.961,12	0,00	0,00	0,00	0,00	640.961,12	668.989,12
<u>2. Gebäude</u>										
Stadtlohnweg/Doornbeckeweg Zug. 84	1.146.668,17	0,00	0,00	1.146.668,17	527.468,17	22.933,00	0,00	550.401,17	596.267,00	619.200,00
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(1.146.668,17)	(0,00)	(0,00)	(1.146.668,17)	(527.468,17)	(22.933,00)	(0,00)	(550.401,17)	(596.267,00)	(619.200,00)
Gesamt	1.815.657,29	0,00	28.028,00	1.787.629,29	527.468,17	22.933,00	0,00	550.401,17	1.237.228,12	1.288.189,12

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Zinsen EUR
<u>Stadtlohnweg 38, 40, 42, 44</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 6003	73.493,10	55.433,81	0,00	734,94	54.698,87	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6201	73.493,10	57.324,56	0,00	734,94	56.589,62	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6409	73.493,10	56.448,33	0,00	734,94	55.713,39	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6607	73.493,10	54.076,10	0,00	1.128,90	52.947,20	1.443,36
	293.972,40	223.282,80	0,00	3.333,72	219.949,08	2.545,74
<u>Doornbeckeweg 27, 27a, 29, 31, 33, 35</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 8009	73.493,10	57.300,06	0,00	734,94	56.565,12	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8207	73.493,10	56.671,54	0,00	734,94	55.936,60	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8603	73.493,10	56.974,12	0,00	734,94	56.239,18	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 8405	73.493,10	57.324,56	0,00	734,94	56.589,62	367,46
- Darlehen-Nr. 675 235 6805	73.493,10	56.409,65	0,00	1.081,99	55.327,66	1.490,27
- Darlehen-Nr. 675 235 8801	73.493,10	55.328,63	0,00	1.103,71	54.224,92	1.468,55
	440.958,60	340.008,56	0,00	5.125,46	334.883,10	4.428,66
<u>Doornbeckeweg/Stadtlohnweg</u>						
Sparkasse Münster						
- Darlehen-Nr. 692 074 669	79.761,53	38.533,57	0,00	3.859,22	34.674,35	1.763,96
<u>Doornbeckeweg/Stadtlohnweg</u>						
Stiftung Siverdes						
- Darlehen-Nr. 840 901 840 431	102.258,38	78.738,89	0,00	1.022,58	77.716,31	511,30
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 675 235 6219	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6417	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6813	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8017	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8215	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6615	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8413	12.782,30	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8611	12.782,29	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 8819	12.782,29	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
- Darlehen-Nr. 675 235 6011	12.782,29	9.970,21	0,00	127,82	9.842,39	63,92
	230.081,35	178.440,99	0,00	2.300,78	176.140,21	1.150,50
	1.044.773,88	780.265,92	0,00	14.619,18	765.646,74	9.888,86

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR
Altbestand													
Dt. Bundesbank, Schuldsch. darl. Allg. Hypothekenb.		11.04.07	2,72%	900.000,00	900.000,00		0,00	900.000,00	0,00				
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		11.01.07	3,45%	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00				
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		28.02.07	3,65%	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG, Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	600.000,00	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG, Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	600.000,00	600.000,00	0,00	0,00	600.000,00	0,00				
Sparkasse Münsterland Ost													
<u>Anlageart: Renten Euro</u>													
4% Hypothekenb. Essen AG OE 257424		19.1.09	4%	350.000,00	0,00	350.846,43	2.806,43	0,00	348.040,00	99,44	348.040,00	0,00	
3,25 % Kreditanst.f. Wiederaufb 276090		25.04.08	3,25	350.000,00	0,00	348.309,64	0,00	0,00	348.309,64	99,52	348.320,00	10,36	
3,75 % Eurohypo AG HYP. PFD 728514		5.11.08	3,75	350.000,00	0,00	349.572,64	2.022,64	0,00	347.550,00	99,30	347.550,00	0,00	
4% Eurohypo AG MTN-OPF EN EH0EE9		15.1.10	4%	350.000,00	0,00	350.702,21	3.677,21	0,00	347.025,00	99,15	347.025,00	0,00	
4% HSH Nordbank AG Opf. v.0 HSH2H4		19.2.09	4%	350.000,00	0,00	350.532,15	707,15	0,00	349.825,00	99,95	349.825,00	0,00	
3% Deutsche Telekom INTL FI# A0D119		22.4.09	3%	350.000,00	0,00	343.716,48	2.816,48	0,00	340.900,00	97,40	340.900,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>													
5% Commerzbank AG IHS v. 0: CB1092		6.10.10	5%	145.000,00	0,00	139.723,79	1.437,29	0,00	138.286,50	95,37	138.286,50	0,00	
Dresdner Bank AG Disc. Z 18.0: DR3ZSE		18.7.08		4.350 Stück	0,00	139.614,12	0,00	0,00	139.614,12	33,65	146.377,50	6.763,38	
Landesbank Baden-Württembe LBW57T		31.3.08	5%	140.000,00	0,00	139.547,33	0,00	0,00	139.547,33	99,89	139.846,00	298,67	
WGZ Bank AG 19.12.08 DJES: WGZ0MQ		22.12.08		1.100 Stück	0,00	122.937,65	0,00	0,00	122.937,65	114,09	125.499,00	2.561,35	
WestLB AG BonusZ DJES WLB5PT		31.10.08		3.500 Stück	0,00	141.188,80	0,00	0,00	141.188,80	43,89	153.615,00	12.426,20	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
BZ EuroSt. Industr. (UBS) 29.1: UB1E27		29.12.08		825 Stück	0,00	47.893,06	100,81	0,00	47.792,25	57,93	47.792,25	0,00	
DJ STOXX 600 Automob.&Part 634471				1.300 Stück	0,00	46.352,49	33,49	0,00	46.319,00	35,63	46.319,00	0,00	
Allianz SE Vink. Namens-Aktier 840400				285 Stück	0,00	45.990,07	4.414,27	0,00	41.575,80	145,88	41.575,80	0,00	
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) TI BHF7MN		28.9.09	8,5%	47.000,00	0,00	46.197,89	0,00	0,00	46.197,89	102,16	48.015,20	1.817,31	
Commerzbank AG BonusZ 30.1 CB5BEP		30.12.08		940 Stück	0,00	46.800,43	0,00	0,00	46.800,43	61,69	57.988,60	11.188,17	
Commerzbank AG BonusZ 25.1 CB5BPT		25.2.09		670 Stück	0,00	55.123,61	0,00	0,00	55.123,61	105,07	70.396,90	15.273,29	
Dresdner Bank AG Disc. Z 23.1: DR0NW6		23.12.08		430 Stück	0,00	46.849,87	0,00	0,00	46.849,87	114,06	49.045,80	2.195,93	
SAL. Oppenheim JR. CIE. KGA# SCL8SX		4.11.08		465 Stück	0,00	46.008,72	2.163,87	0,00	43.844,85	94,29	43.844,85	0,00	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. A 875773				2.400 Stück	0,00	45.393,56	6.705,56	0,00	38.688,00	16,12	38.688,00	0,00	
ROYAL DUTCH SHELL REG. # A0D94M				1.800 Stück	0,00	46.108,77	0,00	0,00	46.108,77	28,75	51.750,00	5.641,23	
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1 928624				5.900 Stück	0,00	46.926,19	0,00	0,00	46.926,19	8,06	47.554,00	627,81	
DJ STOXX 600 Insurance EX Ir 628941				1.550 Stück	0,00	46.498,42	0,00	46.498,42	0,00		0,00	0,00	-5.839,24
ABN Ambro Bank N.V. Disc. Z 2 AA0CBX		29.12.08		380 Stück	0,00	46.638,94	0,00	0,00	46.638,94	131,38	49.924,40	3.285,46	
Summe					2.250.000,00	3.539.473,26	26.885,20	2.446.498,42	3.316.089,64		3.378.178,80	62.089,16	-5.839,24

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Umsetzung wird insbesondere durch den Bau, die Bereitstellung und die Unterhaltung von Wohnmöglichkeiten und Betreuungseinrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Konkret stellt diese Stiftung Wohnungen und Heimunterkünfte für bedürftige Familien und Einzelpersonen zur Verfügung. Die Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser hat zehn Reihemieteigenheime für kinderreiche Familien geschaffen und ist Miteigentümerin von rd. 200 Altenwohnungen sowie des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	556.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	20 %	1.953.284
Altenzentrum Klarastift	60 %	1.963.326

Jahresergebnis 2007

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2007 konnte der im letzten Jahr erstmals wieder ausgewiesene Mittelvortrag der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser unerwartet doch weiter auf rd. 40 TEUR ausgebaut werden.

Dabei war insbesondere die geringere Verlustübernahme aus der Immobilienbewirtschaftung des Altenzentrums Klarastifts mit rd. 133 TEUR (Plan:./ rd. 301 TEUR) entscheidend dafür, dass der im Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 eigentlich prognostizierte Mittelvortrag von 86 TEUR nicht realisiert werden musste.

Zusätzlich haben zwei Grundstücksverkäufe an der Gartenstraße / Lublinring und an der Maximilianstraße / Zuhornstraße mit ihren Erträgen von insgesamt rd. 146 TEUR die Vermögensverwaltung außerplanmäßig beeinflusst. Die den Buchwert der unbebauten Grundstücke übersteigenden Erträge wurden dem Stiftungskapital zugeführt.

Den ausgewiesenen Zinserträgen von rd. 142 TEUR steht als Aufwand das Honorar der Sparkasse Münsterland Ost für die in 2007 begonnene Vermögensverwaltung unter der Position „Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen“ gegenüber.

Deren vergleichsweise deutlicher Anstieg ist zusätzlich auch durch erhöhte Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit begründet. Die Kosten für die Neugestaltung z. B. des Internetauftritts und der Geschäftslinie der Kommunalen Stiftungen sowie die Erstellung des ersten Leistungsberichts, sind anteilig von allen selbstständigen Stiftungen zu tragen.

Das kaufmännische Vorsichtsprinzip (Niederstwertprinzip) ist der Hintergrund dafür, dass bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 27 TEUR vorzunehmen waren; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Aufgrund des dennoch insgesamt positiven Ergebnisses der Vermögensverwaltung konnte für das Jahr 2007 eine weitere Kapitalstärkung der Stiftung durch die (unplanmäßige) Zuführung zur Freien Rücklage in Höhe von rd. 14 TEUR durchgeführt werden.

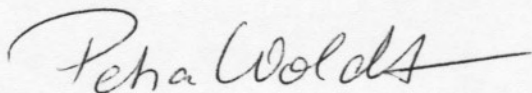
Ausblick

Der Wirtschaftsplan der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weist als Ergebnis aus der Verwaltung von Immobilien und Kapital für 2008 einen Überschuss in Höhe von rd. 248 TEUR aus.

Nach dem jetzigen Erkenntnisstand werden die Restkosten der Großsanierung (ca. 100 TEUR) im Bereich der 140 Altenwohnungen am Altenzentrum Klarastift zumindest in dieser Höhe doch eine anteilige Verlustübernahme für die Jahresabschlüsse 2008 der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen bedeuten.

Dennoch wird der Mittelvortrag der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser weiter ausgebaut werden können.

Münster, 30. April 2008

A handwritten signature in black ink, reading 'Petra Woldt'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser der Stadt Münster, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	38.090,22			38,1
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>295,00</u>	38.385,22		0,4
<u>II. Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen				
1. Altenwohnungen Kirchhoffweg	45.142,98			
2. 288 Wohnungen Münster-Coerde	488.321,06			
3. Altenzentrum Klarastift	<u>1.308.884,11</u>	<u>1.842.348,15</u>	1.880.733,37	2.082,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.546,92			14,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	37.423,17			13,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,-- (i.V. TEUR -,--)		87.970,09		
<u>II. Wertpapiere</u>		1.868.172,58		650,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>437.635,73</u>	<u>2.393.778,40</u>	<u>1.850,0</u>
=====			<u>4.274.511,77</u>	<u>4.648,6</u>
=====			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		4.086.239,84		4.086,2
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen	64.677,00			64,7
2. Betriebsmittelmrücklage	51.129,19			51,1
3. Rücklage für Projekte	<u>13.000,00</u>	128.806,19		42,0
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>38.936,27</u>	4.253.982,30	85,2
<u>B. Rückstellungen</u>			11.500,00	9,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		62,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 62,5)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		9.029,47		247,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 9.029,47 (i.V. TEUR 247,6)			9.029,47	
=====			<u>4.274.511,77</u>	<u>4.648,6</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	180,00	180,00	0,00
2. Sonstige Erträge	19.759,57	14.880,00	18.534,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.209,74 (i.V. TEUR 18,0)			
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	25.276,48	20.260,00	20.198,06
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	733,70	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	117,00	120,00	117,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	88.662,82	200.500,00	28.492,09
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 88.662,82 (i.V. TEUR 28,5)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.372,47	80.200,00	75.917,98
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.210,43	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.254,14	0,00	0,00
9. Ergebnis der Vermögensverwaltung	-26.942,53	-125.620,00	45.644,84
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Kai e.V.	0,00	0,00	5.760,00
- Soziale Stadt	7.930,80	13.000,00	0,00
- Jugendonline	40.354,61	42.000,00	39.584,46
	48.285,41	55.000,00	45.344,46
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-75.227,94	-180.620,00	300,38
12. Auflösung von Rücklagen	42.000,00	42.000,00	45.344,46
13. Zuführung zu Rücklagen	13.000,00	13.000,00	54.684,46
14. Mittelvortrag Vorjahr	85.164,21	85.164,21	94.203,83
15. Mittelvortrag	38.936,27	-66.455,79	85.164,21

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus", Stadt Münster und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.029,47	0,00	0,00	9.029,47	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007		31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
1.1. Erbbaugrundstücke								
- Handorf, teilw. Wedemhove	38.090,22	0,00	38.090,22	0,00	0,00	0,00	38.090,22	38.090,22
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
- Schlüsseldepot	1.174,34	0,00	1.174,34	762,34	117,00	879,34	295,00	412,00
Gesamt	39.264,56	0,00	39.264,56	762,34	117,00	879,34	38.385,22	38.502,22

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Altbestand													
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		11.01.07	3,45%	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00				
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		28.02.07	3,65%	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	275.000,00	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	275.000,00	275.000,00	0,00	0,00	275.000,00	0,00				
Sparkasse Münsterland Ost													
<u>Anlageart: Renten Euro</u>													
4% Hypothekenb.Essen AG OEF.PFDBR.EM.524v.99(2009)	257424	19.1.09	4%	200.000,00	0,00	200.483,68	1.603,68	0,00	198.880,00	99,44	198.880,00	0,00	
3,25 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl.v.2003(2008)	276090	25.04.08	3,25	200.000,00	0,00	199.034,08	0,00	0,00	199.034,08	99,52	199.040,00	5,92	
3,75 % Eurohypo AG HYP.PFDBR.EM.2089 v. 03(2008)	728514	5.11.08	3,75	200.000,00	0,00	199.755,79	1.155,79	0,00	198.600,00	99,30	198.600,00	0,00	
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	200.000,00	0,00	200.401,26	2.101,26	0,00	198.300,00	99,15	198.300,00	0,00	
4% HSH Nordbank AG Opf. v.07(09)TR.A DIP Ser. 241	HSH2H4	19.2.09	4%	200.000,00	0,00	200.304,08	404,08	0,00	199.900,00	99,95	199.900,00	0,00	
3% Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(09)	A0D119	22.4.09	3%	200.000,00	0,00	196.409,41	1.609,41	0,00	194.800,00	97,40	194.800,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>													
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	80.000,00	0,00	77.097,09	801,09	0,00	76.296,00	95,37	76.296,00	0,00	
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		2.400 Stück	0,00	77.028,48	0,00	0,00	77.028,48	33,65 €	80.760,00	3.731,52	
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5%	77.000,00	0,00	76.751,04	0,00	0,00	76.751,04	99,89	76.915,30	164,26	
WGZ Bank AG 19.12.08 DJES3823,11	WGZ0MC	22.12.08		615 Stück	0,00	68.733,32	0,00	0,00	68.733,32	114,09 €	70.165,35	1.432,03	
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		1.900 Stück	0,00	76.645,35	0,00	0,00	76.645,35	43,89 €	83.391,00	6.745,65	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
BZ EuroSt. Industr. (UBS) 29.12.2008	UB1E27	29.12.08		460 Stück	0,00	26.704,01	56,21	0,00	26.647,80	57,93 €	26.647,80	0,00	
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			735 Stück	0,00	26.206,98	18,93	0,00	26.188,05	35,63 €	26.188,05	0,00	
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			160 Stück	0,00	25.818,99	2.478,19	0,00	23.340,80	145,88 €	23.340,80	0,00	
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	26.000,00	0,00	25.556,28	0,00	0,00	25.556,28	102,16	26.561,60	1.005,32	
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		520 Stück	0,00	25.889,59	0,00	0,00	25.889,59	61,69 €	32.078,80	6.189,21	
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		315 Stück	0,00	25.916,32	0,00	0,00	25.916,32	105,07 €	33.097,05	7.180,73	
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		240 Stück	0,00	26.148,76	0,00	0,00	26.148,76	114,06 €	27.374,40	1.225,64	
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		260 Stück	0,00	25.725,30	1.209,90	0,00	24.515,40	94,29 €	24.515,40	0,00	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			1.350 Stück	0,00	25.533,89	3.771,89	0,00	21.762,00	16,12 €	21.762,00	0,00	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.000 Stück	0,00	25.615,98	0,00	0,00	25.615,98	28,75 €	28.750,00	3.134,02	
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			3.250 Stück	0,00	25.849,17	0,00	0,00	25.849,17	8,06 €	26.195,00	345,83	
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			860 Stück	0,00	25.799,13	0,00	25.799,13	0,00	0,00 €	0,00	0,00	-3.239,85
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		210 Stück	0,00	25.774,16	0,00	0,00	25.774,16	131,38 €	27.589,80	1.815,64	
Summe					650.000,00	2.009.182,14	15.210,43	775.799,13	1.868.172,58		1.901.148,35	32.975,77	-3.239,85

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus ist die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Ursprung dieser Stiftung liegt im ehemaligen Leprosenhaus Kinderhaus, daher gilt zur Erhaltung des historischen Stiftungszweckes die besondere Förderung von Personen mit epidemischem Krankheitsbild.

Da der dringend notwendige Sanierungsbedarf des denkmalgeschützten Leprosenhauses die Eigentümerstiftung finanziell überfordert hätte, hat die Wohn+Stadtbau GmbH dieses Gebäude Mitte 2003 erworben und dort ein neues Nutzungskonzept, bestehend aus einem Mix von Museum und Altenwohnungen unter Bewahrung der historischen Identität, ermöglicht.

Zum Stiftungsvermögen gehören zusätzlich zehn Altenwohnungen im Stadtteil Kinderhaus sowie anteilig Altenwohnungen und das Begegnungszentrum im Altenzentrum Klarastift in Eigentümergemeinschaft mit anderen Stiftungen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen am Kirchhoffweg	30 %	45.143
288 Wohnungen Münster-Coerde	5 %	488.321
Altenzentrum Klarastift	40 %	1.308.884

Jahresergebnis 2007

Die Vermögensverwaltung der Stiftung ist stark beeinflusst durch die Ergebnisbeteiligungen aus ihren Eigentümergeinschaften. Daher sind auch für die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus die geringeren Sanierungskosten der Altenwohnungen am Klarastift von besonderer Bedeutung.

Statt der geplanten rd. 201 TEUR mussten „nur“ rd. 89 TEUR in Form einer anteiligen Verlustübernahme in die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2007 übernommen werden. Auch die mit fast 20 TEUR um 5 TEUR höher ausgefallene Gewinnbeteiligung aus den Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde hat das Ergebnis positiv beeinflusst.

Den vergleichsweise höheren Zinserträgen von rd. 86 TEUR steht als Aufwand das Honorar der Sparkasse Münsterland Ost für die in 2007 begonnene Vermögensverwaltung unter der Position „Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen“ gegenüber.

Deren Anstieg auf rd. 25 TEUR ist zusätzlich auch durch erhöhte Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2007 begründet. Die Kosten für die Neugestaltung z. B. des Internetauftritts und der Geschäftslinie der Kommunalen Stiftungen sowie die Erstellung des ersten Leistungsberichts, sind anteilig von allen selbstständigen Stiftungen zu tragen.

Bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von rd. 15 TEUR vorgenommen; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Das Gesamtergebnis der Vermögensverwaltung stellt sich mit einem Fehlbetrag von rd. 27 TEUR dennoch um fast 100 TEUR besser dar als in der Wirtschaftsplanung prognostiziert.

Zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks hat die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus in 2007 mit rd. 48 TEUR die Förderprojekte „Jugendonline“ und das Handlungskonzept „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ finanziert.

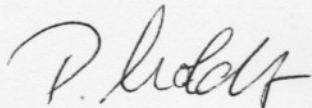
Neben der Zuführung zur Freien Rücklage wurden im Jahresabschluss 13 TEUR der Rücklage für Projekte zugeführt, um die Finanzierung des insgesamt fünfjährigen Projektes „Soziale Stadt“ bereits für das Folgejahr abzusichern.

Der Mittelvortrag der Stiftung hat sich von rd. 85 TEUR auf rd. 39 TEUR reduziert.

Ausblick

Auch für die Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus gilt, dass die Restkosten der Großsanierung am Klarastift das eigene Jahresergebnis 2008 über eine voraussichtlich eintretende Verlustübernahme anteilig zu 40 % belasten werden. Bei ansonsten unveränderten Werten der Wirtschaftsplanung wird für das laufende Geschäftsjahr dennoch nicht mit dem Ausweis eines Mittelvorgriffs zu rechnen sein.

Münster, 30. April 2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Woldt', written in a cursive style.

Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus der Stadt Münster, Münster für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

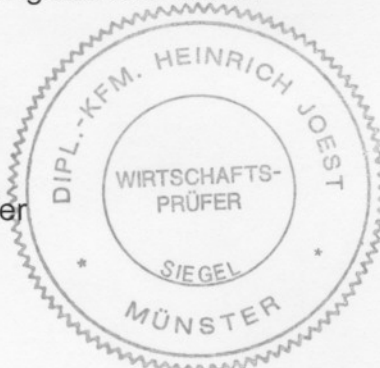
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Magdalenenhospital

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		0,00		0,0
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	26.421.462,39			21.260,1
2. Einrichtung und Ausstattung	2.305,00			2,8
3. Anlagen im Bau	<u>1.878.100,73</u>	28.301.868,12		8.064,4
<u>III. Finanzanlagen</u>				
1. Wohnungen Münster-Coerde	976.642,11			976,6
2. Altenwohnungen Finkenstraße	556.813,73			556,8
3. Altenwohnungen Kirchhoffweg	105.332,77			105,3
4. Altenzentrum Klarastift gGmbH	1.410.358,35			1.410,4
5. Gesundheitshaus	<u>1.447.754,78</u>	<u>4.496.901,74</u>	32.798.769,86	1.476,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.325,86			37,9
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -, (i.V. TEUR -,)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.827,99			70,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -, (i.V. TEUR -,)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	57.745,12			2.697,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -, (i.V. TEUR -,)		170.898,97		
<u>II. Wertpapiere</u>		1.422.412,77		2.390,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.099.029,70</u>	2.692.341,44	2.839,2
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			4.000,00	0,0
			<u>35.495.111,30</u>	<u>41.887,6</u>
=====			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		12.520.333,06		12.520,3
<u>II. Rücklagen</u>				
1. Nutzungsgebundenes Kapital	4.836.736,54			4.953,0
2. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	450.125,00			402,3
3. Rücklage für Instandhaltung	676.439,16			676,4
4. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94			255,7
5. Rücklage für Projekte	<u>627.585,97</u>	6.846.532,61		631,2
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>332.227,08</u>	19.699.092,75	464,7
<u>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</u>			1.098.864,00	1.129,4
<u>C. Rückstellungen</u>			138.552,00	79,3
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		14.013.540,46		14.375,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 420.000,00 (i.V. TEUR 420,0)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		253.641,93		2.670,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 253.641,93 (i.V. TEUR 2.670,9)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		94.100,32		3.207,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 94.100,32 (i.V. TEUR 3.207,7)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		197.319,84		521,4
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 197.319,84 (i.V. TEUR 521,4)				
			<u>14.558.602,55</u>	
			<u>35.495.111,30</u>	<u>41.887,6</u>
=====			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	1.290.618,22	1.258.120,00	1.195.516,80
2. Sonstige betriebliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 38.419,49 (i.V. TEUR 60,4)	44.384,74	51.350,00	66.013,04
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.525,00	30.520,00	30.525,00
4. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Gas, Strom, Wasser	0,00	0,00	2.587,47
b) Verwaltungsbedarf	263.257,34	269.930,00	239.170,61
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	5.298,65	9.000,00	3.800,25
d) Instandhaltung	76.990,47	98.000,00	124.168,81
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	577.318,94	599.170,00	526.615,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Projekt "Von Mensch zu Mensch")	7.637,04 (0,00)	7.670,00 (0,00)	12.684,73 (40.900,00)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137.395,18	124.800,00	157.599,81
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.689,24	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	416.530,34	411.200,00	423.216,48
10. Außerordentliche Erträge	726,96	0,00	17.689,00
11. Außerordentliche Aufwendungen	161,73	0,00	7.996,29
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	144.766,35	69.820,00	127.103,64
13. Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	122.139,42	0,00	0,00
14. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Altenfreundliche Wohnungen	86.983,14	102.260,00	61.085,05
- Selbsthilfeförderung	59.028,75	60.000,00	59.921,84
- Betrieb Gesundheitshaus	92.015,19	71.070,00	69.065,14
- Private Eltern-Kind-Gruppen	11.345,39	15.340,00	12.337,65
- Instandhaltung AKL gGmbH	42.250,00	42.250,00	42.250,00
- Von Mensch zu Mensch	130.204,47	157.750,00	119.874,00
- Zeitschrift Geronymus	8.963,82	4.800,00	6.971,62
- Wohnen für Hilfe	4.000,00	4.000,00	1.856,00
- Umzugshilfen	36.670,53	35.000,00	33.757,38
	471.461,29	492.470,00	407.118,68
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-204.555,52	-422.650,00	-280.015,04
16. Auflösung von Rücklagen	447.621,75	495.410,00	324.986,16
17. Zuführung zu Rücklagen	375.531,75	398.720,00	374.166,16
18. Bilanzgewinn/-verlust	-132.465,52	-325.960,00	-329.195,04
19. Mittelvortrag Vorjahr	464.692,60	464.692,60	793.887,64
20. Mittelvortrag	332.227,08	138.732,60	464.692,60

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Magdalenenhospital" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	420.000,00	1.680.000,00	11.913.540,46	14.013.540,46	14.013.540,46	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.641,93	0,00	0,00	253.641,93	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	94.100,32	0,00	0,00	94.100,32	0,00	—
4. Sonstige Verbind- lichkeiten	197.319,84	0,00	0,00	197.319,84	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Stand 1.1.2007 EUR	Entwicklung der Anschaffungswerte			Stand 31.12.2007 EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Entwicklung der Abschreibungen				Stand 31.12.2007 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2007 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2006 EUR
		Zugang	Umbuchung	Abgang			Abschreibung des Jahres EUR	Umbuchung EUR	Entnahme für Abgänge EUR				
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>													
IBM Finanzbuchhaltung	3.297,13	0,00	0,00	0,00	3.297,13	3.297,13	0,00	0,00	0,00	3.297,13		0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken													
<u>1.1. Unbebaute Grundstücke</u>													
Kleingartenanlagen	352.852,76	0,00	0,00	0,00	352.852,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	352.852,76	352.852,76	352.852,76
Erbbaugrundstücke	961.425,08	0,00		0,00	961.425,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	961.425,08	961.425,08	961.425,08
<u>1.2. Bebaute Grundstücke</u>	3.996.387,71	0,00	0,00	238.015,16	3.758.372,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.758.372,55	3.996.387,71	3.996.387,71
<u>1.3. Gebäude</u>	23.726.244,62	0,00	6.208.680,57	221.764,18	29.713.161,01	7.776.840,62	576.794,94	103.036,44	92.322,99	8.364.349,01	21.348.812,00	15.949.404,00	15.949.404,00
	29.036.910,17	0,00	6.208.680,57	459.779,34	34.785.811,40	7.776.840,62	576.794,94	103.036,44	92.322,99	8.364.349,01	26.421.462,39	21.260.069,55	21.260.069,55
<u>Darunter Betriebsbauten und Außenanlagen</u>	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
<u>2. Einrichtung und Ausstattung</u>													
Einrichtung Verwaltungsbedarf	6.026,44	0,00	0,00	0,00	6.026,44	3.197,44	524,00	0,00	0,00	3.721,44	2.305,00	2.829,00	2.829,00
<u>3. Anlagen im Bau</u>													
Neubau des Hauses Nr.74	2.576.853,44	0,00	-2.576.853,44	0,00	0,00	103.036,44	0,00	-103.036,44	0,00	0,00	0,00	2.473.817,00	2.473.817,00
(davon Eigenmittel, Nutzungsgebundenes Kapital)	(819.624,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(819.624,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(819.624,00)	(819.624,00)	(819.624,00)
Neubau Grüne Gasse	5.579.022,27	59.585,29	-3.631.827,13	2.006.780,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.579.022,27	5.579.022,27
Anbau Altenzentrum Klarastift	11.414,38	1.866.686,35	0,00	0,00	1.878.100,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.878.100,73	11.414,38	11.414,38
	8.167.290,09	1.926.271,64	-6.208.680,57	2.006.780,43	1.878.100,73	103.036,44	0,00	-103.036,44	0,00	0,00	1.878.100,73	8.064.253,65	8.064.253,65
Gesamt Sachanlagen	37.210.226,70	1.926.271,64	0,00	2.466.559,77	36.669.938,57	7.883.074,50	577.318,94	0,00	92.322,99	8.368.070,45	28.301.868,12	29.327.152,20	29.327.152,20

VI. Entwicklung der Fördermittel 2007 (Fördermittelnachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten <u>auf fremden Grundstücken</u>										
Gebäude Altenzentrum Klarastift	1.526.206,27	0,00	0,00	1.526.206,27	396.817,27	30.525,00	0,00	427.342,27	1.098.864,00	1.129.389,00

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Umbuchung EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Schützenhof</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6742184606	228.240,70	102.395,94	0,00	9.980,58	92.415,36	6.566,86
<u>Raesfeldstr. 80-82</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6766851403	348.547,68	256.363,89	0,00	4.156,67	252.207,22	3.581,09
<u>Emsländer Weg 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6775126607	1.228.736,65	889.431,50	0,00	16.614,77	872.816,73	17.298,35
- Darlehen-Nr. 6775126615	30.677,51	22.836,12	0,00	406,86	22.429,26	439,84
	1.259.414,16	912.267,62	0,00	17.021,63	895.245,99	17.738,19
<u>Am Küchenbusch</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6778537404	996.201,10	770.843,35	0,00	12.108,77	758.734,58	12.198,53
<u>An der alten Kirche 6-8</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6779842803	977.129,91	772.070,40	0,00	11.122,23	760.948,17	9.886,05
- Darlehen-Nr. 6779842811	20.451,68	16.159,67	0,00	232,80	15.926,87	206,92
	997.581,59	788.230,07	0,00	11.355,03	776.875,04	10.092,97
<u>Brunostr. 8-12/Taubenstr. 10</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6794357803	1.505.856,85	1.210.408,50	0,00	18.479,20	1.191.929,30	21.275,42
- Darlehen-Nr. 6794357811	30.677,51	24.658,60	0,00	376,47	24.282,13	433,41
- Darlehen-Nr. 6794357902	304.781,09	244.695,92	0,00	3.786,26	240.909,66	4.473,30
	1.841.315,45	1.479.763,02	0,00	22.641,93	1.457.121,09	26.182,13

Anlage 4
Blatt 2

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Umbuchung EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Zinsen/ kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 70</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6796227004	1.154.497,07	996.637,40	0,00	13.350,28	983.287,12	16.897,54
Investitions-Bank Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 3807320019	2.805.225,91	2.047.814,91	0,00	56.104,52	1.991.710,39	3.366,28
	3.959.722,98	3.044.452,31	0,00	69.454,80	2.974.997,51	20.263,82
<u>Taubenstr. 7</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6798452006	10.335,84	4.297,97	0,00	596,55	3.701,42	223,55
<u>Andreas-Hofer-Str. 74</u>						
Landesbank Hessen-Thüringen						
- Darlehen-Nr. 800 033 318	1.600.000,00	1.558.267,66	0,00	17.957,81	1.540.309,85	65.882,19
<u>Alter Schützenhof</u>						
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank						
- Darlehen-Nr. 47-812618-008	194.875,82	44.365,05	0,00	21.928,77	22.436,28	1.826,59
<u>Grüne Gasse</u>						
Sparkasse Münsterland-Ost						
- Darlehen-Nr. 690 584 289	2.000.000,00	1.956.272,86	0,00	41.921,09	1.914.351,77	69.078,91
<u>Altenheim Klarastift</u>						
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5442	0,00	1.244.741,79	-1.223.800,00	20.941,79	0,00	13.598,99
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5444	1.362.175,09	1.206.762,57	0,00	37.640,07	1.169.122,50	65.874,81
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 400 5456	1.313.716,79	1.006.291,95	0,00	74.070,10	932.221,85	57.527,26
Dexia Hypothekenbank Berlin						
- Darlehen-Nr. 401 0600	1.223.800,00	0,00	1.223.800,00	0,00	1.223.800,00	43.300,08
	3.899.691,88	3.457.796,31	0,00	132.651,96	3.325.144,35	180.301,14
<u>Gesamtsumme</u>	17.335.927,20	14.375.316,05	0,00	361.775,59	14.013.540,46	413.935,97

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR	Ausweis Zinsf. Performance- Bericht	Zinsen/ Dividenden EUR
1. Altbestand															
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		11.01.07	3,45%	100.000,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00						498,33
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		28.02.07	3,65%	100.000,00	0,00	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00						1.946,67
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	275.000,00	995.000,00	0,00	0,00	995.000,00	0,00						4.767,71
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	275.000,00	995.000,00	0,00	0,00	995.000,00	0,00						4.767,71
2. Sparkasse Münsterland Ost															
<u>Anlageart: Renten Euro</u>															
4% Hypothekenb.Essen AG OEF.PFDBR.EM.524v.99(2009)	257424	19.1.09	4%	150.000,00	0,00	150.362,77	1.202,77	0,00	149.160,00	99,44	149.160,00	0,00		5.687,67	4.898,63
3,25 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl.v.2003(2008)	276090	25.04.08	3,25	150.000,00	0,00	149.275,57	0,00	0,00	149.275,57	99,52	149.280,00	4,43		3.329,92	4.064,51
3,75 % Eurohypo AG HYP.PFDBR.EM.2089 v. 03(2008)	728514	5.11.08	3,75%	150.000,00	0,00	149.816,85	866,85	0,00	148.950,00	99,30	148.950,00	0,00		860,66	4.697,99
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	150.000,00	0,00	150.300,94	1.575,94	0,00	148.725,00	99,15	148.725,00	0,00		5.753,42	4.931,51
4% HSH Nordbank AG Opf. v.07(09)TR.A DIP Ser. 241	HSH2H4	19.2.09	4%	150.000,00	0,00	150.228,06	303,06	0,00	149.925,00	99,95	149.925,00	0,00		5.178,08	5.391,78
3% Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(09)	A0D119	22.4.09	3%	150.000,00	0,00	147.307,06	1.207,06	0,00	146.100,00	97,40	146.100,00	0,00		3.110,66	3.661,65
<u>Anlageart: Zertifikate</u>															
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	65.000,00	0,00	62.644,78	654,28	0,00	61.990,50	95,37	61.990,50	0,00		763,66	2.669,14
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		1.900 Stück	0,00	60.980,88	0,00	0,00	60.980,88	33,65 €	63.935,00	2.954,12			
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5%	60.000,00	0,00	59.806,00	0,00	0,00	59.806,00	99,89	59.934,00	128,00		2.254,10	2.268,49
WGZ Bank AG 19.12.08 DJES3823,11	WGZ0MQ	22.12.08		450 Stück	0,00	50.292,68	0,00	0,00	50.292,68	114,09 €	51.340,50	1.047,82			
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		1.500 Stück	0,00	60.509,49	0,00	0,00	60.509,49	43,89 €	65.835,00	5.325,51			
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>															
BZ EuroSt. Industr. (UBS) 29.12.2008	UB1E27	29.12.08		360 Stück	0,00	20.898,79	43,99	0,00	20.854,80	57,93 €	20.854,80	0,00			
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			575 Stück	0,00	20.502,06	14,81	0,00	20.487,25	35,63 €	20.487,25	0,00			
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			125 Stück	0,00	20.171,08	1.936,08	0,00	18.235,00	145,88 €	18.235,00	0,00			475,00
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	20.000,00	0,00	19.658,67	0,00	0,00	19.658,67	102,16	20.432,00	773,33		436,61	1.284,28
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		400 Stück	0,00	19.915,07	0,00	0,00	19.915,07	61,69 €	24.676,00	4.760,93			
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		250 Stück	0,00	20.568,51	0,00	0,00	20.568,51	105,07 €	26.267,50	5.698,99			
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		190 Stück	0,00	20.701,10	0,00	0,00	20.701,10	114,06 €	21.671,40	970,30			
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		200 Stück	0,00	19.788,70	930,70	0,00	18.858,00	94,29 €	18.858,00	0,00			
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			1.050 Stück	0,00	19.859,70	2.953,70	0,00	16.906,00	16,12 €	16.926,00	20,00			253,05
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			780 Stück	0,00	19.980,46	0,00	0,00	19.980,46	28,75 €	22.425,00	2.444,54			
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			2.550 Stück	0,00	20.281,67	0,00	0,00	20.281,67	8,06 €	20.553,00	271,33			
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		165 Stück	0,00	20.251,12	0,00	0,00	20.251,12	131,38 €	21.677,70	1.426,58			
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			670 Stück	0,00	20.099,32	0,00	20.099,32	0,00	0,00 €	0,00	0,00	-2.524,06		
Summe					2.390.000,00	1.854.201,33	11.689,24	2.810.099,32	1.422.412,77		1.448.238,65	25.825,88	-2.524,06	27.374,78	46.576,45

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Magdalenenhospital ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und des Gesundheitswesens im Bereich der Altenhilfe.

Der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten liegt in dem Bau und Betrieb von Altenheimen, Altenwohnungen und sonstige Einrichtungen der Altenhilfe. Die Stiftung Magdalenenhospital unterhält heute 175 Altenwohnungen in verschiedenen Stadtteilen, darunter auch das ehemals städtische Altenheim Klarastift, eine 140 Heim- und Pflegeplätze umfassende Altenhilfeeinrichtung mit zusätzlich 156 heimverbundenen Altenwohnungen. Schwerpunktmäßig in 2007 wurden durch eine umfassende Umbau- und Erweiterungsmaßnahme Zweibettzimmer durch Einzelzimmer ersetzt und eine kleine Station für Wachkoma-Patienten neu eingerichtet.

Zur Umsetzung des Stiftungszwecks bestehen weitere Aktivitäten wie z.B. die Förderprogramme „Altenfreundliche Wohnungen“ und „Selbsthilfegruppenunterstützung“, die Projekte „Von Mensch zu Mensch“, die Herausgabe einer Zeitung für geronto-psychiatrisch erkrankte Menschen („Geronymus“) oder das Kooperationsprojekt mit dem städtischen Amt für Wohnungswesen „Umzugshilfen“ für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen Stiftungen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Altenwohnungen Kirchhoffweg	70 %	105.333
Altenwohnungen Finkenstraße	50 %	556.814
288 Wohnungen Münster-Coerde	10 %	976.642
Gesundheitshaus	60 %	1.447.755

Weiterhin ist die Stiftung Magdalenenhospital alleinige Gesellschafterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH.

Jahresergebnis 2007

Die Fertigstellung der Baumaßnahme „Grüne Gasse“ mit ihren 28 neuen Mietwohnungen wirkt sich für die Vermögensverwaltung der Stiftung Magdalenenhospital in 2007 erstmals ganzjährig aus; die Mieterträge konnten mit fast 1,3 Mio. Euro insgesamt im Vergleich zum Vorjahr nochmals um nahezu 100 TEUR gesteigert werden. Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ mit rd. 44 TEUR konnten hauptsächlich deshalb ihr gutes Vorjahresergebnis (66 TEUR) nicht erreichen, weil die Eigentümergeinschaft Finkenstraße aufgrund ihrer Investition in den Anbau eines Aufzuges keine Gewinnabführung realisiert hat.

Der Rückgang der ausgewiesenen Zinserträge (2007: rd. 137 TEUR; 2006: 158 TEUR) ist auch im Zusammenhang mit der vollständigen Eigenkapitalfinanzierung der Baumaßnahme am Klarastift zu werten.

Gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen sind auf die „Grüne Gasse“ zurück zuführen.

Bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von fast 12 TEUR vorgenommen; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Der Anstieg der Aufwendungen für den Verwaltungsbedarf von rd. 239 TEUR in 2006 auf rd. 263 TEUR in 2007 beinhaltet beispielsweise die zusätzlichen Kosten für die Verwaltung der 28 neuen

Wohnungen an der „Grünen Gasse“ sowie das erstmalige Honorar für die im Frühjahr begonnene Vermögensverwaltung von Stiftungskapital durch die Sparkasse Münsterland Ost. Zusätzlich wirkt sich an dieser Stelle auch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Kommunalen Stiftungen aus; die Kosten für die Neugestaltung z. B. des Internetauftritts und der Geschäftslinie sowie die Erstellung des ersten Leistungsberichts, sind anteilig von allen selbstständigen Stiftungen zu tragen.

Als Saldo ergibt sich für die Stiftung Magdalenenhospital ein Überschuss aus ihrer Vermögensverwaltung in Höhe von fast 145 TEUR (2006: 127 TEUR).

Die Errichtung und Veräußerung der zehn Eigentumswohnungen an der Grünen Gasse bedeutet für die Stiftung einen steuerpflichtigen Tatbestand im Sinne eines „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“, dem eine mittlerweile erfolgte Gewinnermittlung zugrunde liegt. Der Gewinn nach Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag wirkt sich in Höhe von rd. 122 TEUR im Jahresabschluss 2007 nunmehr ertragswirksam aus.

Stiftungsaktivitäten im Programm- und Projektbereich wurden in 2007 in einer Höhe von rd. 471 TEUR (2006: 406 TEUR) umgesetzt.

Die Fortführung des stadtteilorientierten Projektes „Von Mensch zu Mensch“ mit einem Volumen von rd. 130 TEUR, die Mitfinanzierung von Umbaumaßnahmen altengerechter Wohnungen in Höhe von rd. 87 TEUR und die Selbsthilfegruppenunterstützung älterer Menschen mit 59 TEUR sind die finanzstärksten Stiftungsaktivitäten im Jahr 2007. Die stiftungsseitige Beteiligung an dem städtischen Projekt „Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen“ betrug im Berichtsjahr rd. 37 TEUR; der Betrieb des Gesundheitshauses hat eine anteilige Belastung von rd. 92 TEUR verursacht.

Nach den notwendigen Verrechnungen mit den Rücklagen reduziert sich der bestehende Mittelvortrag der Stiftung Magdalenenhospital von 465 TEUR auf 332 TEUR.

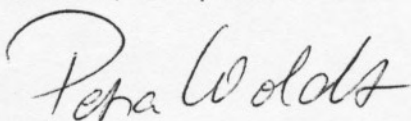
Ausblick

Nach Beendigung der Erweiterung und Umgestaltung des Heim- und Pflegebereichs im Altenzentrum Klarastift basiert der Wirtschaftsplan 2008 mit rd. 207 TEUR auf einem nochmals verbesserten Ergebnis aus der Vermögensverwaltung, das allerdings die geplanten Projekt- und Programmaktivitäten in Höhe von rd. 656 TEUR nicht deckt.

Unter Berücksichtigung des mit dem Jahresabschluss 2007 jetzt festgestellten Mittelvortrags dürfte unter ansonsten unveränderten Bedingungen der Wirtschaftsplanung der prognostizierte Mittelvortrag von rd. 268 TEUR zu Ende des laufenden Geschäftsjahres 2008 nicht in dieser Größenordnung eintreten.

Mit Beschluss des Rates vom 12.12.2007 wurde die Neustrukturierung des Klarastifts durch die Gründung einer Sozial-Holding GmbH und weiterer gesellschaftsrechtlicher Anpassungen zum 01.01.2008 beschlossen (Vorlage Nr. V/1007/2007).

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Magdalenenhospital, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Bürgerwaisenhaus

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Gebäude	70.447,00		73,4
2. Einrichtung und Ausstattung	<u>0,00</u>	70.447,00	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	44.179,61		36,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)			
<u>II. Wertpapiere</u>	3.329.558,62		1.175,9
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>179.553,43</u>	3.553.291,66	2.281,1
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		865,11	0,0
		<u>3.624.603,77</u>	<u>3.566,6</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	3.565.856,83		3.565,8
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	56.200,00		36,1
2. Rücklage für Projekte	20.000,00		0,0
III. Mittelvorgriff	<u>- 24.789,22</u>	3.617.267,61	-42,0
<u>B. Rückstellungen</u>		5.700,00	4,5
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.636,16		2,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.636,16 (i.V. TEUR 2,2)			
	<u>1.636,16</u>	1.636,16	
		<u>3.624.603,77</u>	<u>3.566,6</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	23.028,00	23.000,00	23.028,00
2. Zuschüsse	33.500,00	0,00	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	28.420,56	17.120,00	17.247,68
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	40,06	3.000,00	17.096,29
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	1.245,14	0,00	0,00
d) Erbbauzinsen	1.730,22	1.740,00	1.730,22
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.932,00	2.940,00	2.935,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Projekt "Verantwortung Lernen")	33.500,00 (33.500,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.414,07	111.100,00	125.297,42
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	28.081,94	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.650,88	0,00	57,50
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	60.341,27	109.300,00	109.258,73
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes Projekt "Verantwortung Lernen" Präventionsprojekte Jugendhilfe	2.986,55 0,00	20.000,00 35.000,00	3.662,85 0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	57.354,72	54.300,00	105.595,88
12. Zuführung zu Rücklagen - Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	40.100,00	56.400,00	36.100,00
13. Bilanzgewinn, -verlust	17.254,72	-2.100,00	69.495,88
14. Mittelvorgriff Vorjahr	-42.043,94	-42.043,94	-111.539,82
15. Mittelvorgriff	-24.789,22	-44.143,94	-42.043,94

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Bürgerwaisenhaus" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Bereitstellung und der Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anders bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
Sonstige Verbindlichkeiten	1.636,16	0,00	0,00	1.636,16	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken										
<u>Gebäude</u>										
Melcherstraße 55 (Erbbaurecht)	146.758,67	0,00	0,00	146.758,67	73.379,67	2.932,00	0,00	76.311,67	70.447,00	73.379,00
<u>II. Einrichtung und Ausstattung</u>										
Verwaltungsbedarf	474,60	0,00	0,00	474,60	474,60	0,00	0,00	474,60	0,00	0,00
Gesamt	147.233,27	0,00	0,00	147.233,27	73.854,27	2.932,00	0,00	76.786,27	70.447,00	73.379,00

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR	Ausweis Zinsforderung Peformance- Bericht
1. Altbestand														
Deutsche Bank														
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00		0,00	0,00		
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00		0,00	0,00		
2. Sparkasse Münsterland Ost														
Anlageart: Renten Euro														
3,5 % DT.GEN.HYP.BK.HYP.PF.R.898	119644	17.9.08	3,5%	600.000,00	599.070,00	0,00	3.570,00	0,00	595.500,00	99,25	595.500,00	0,00		6.024,59
2,875 % Nordrhein-Westf. Landessch. R.554	169172	17.2.09	2,875%	500.000,00	496.850,00	0,00	5.850,00	0,00	491.000,00	98,20	491.000,00	0,00		12.484,59
3,25 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl.v.2003(2008)	276090	25.04.08	3,25	340.000,00	0,00	338.357,94	0,00	0,00	338.357,94	99,52	338.368,00	10,06		7.547,81
3,75 % Eurohypo AG HYP.PFDBR.EM.2089 v. 03(2008)	728514	5.11.08	3,75%	340.000,00	0,00	339.584,84	1.964,84	0,00	337.620,00	99,30	337.620,00	0,00		1.950,82
3% Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(09)	A0D119	22.4.09	3%	250.000,00	0,00	245.511,77	2.011,77	0,00	243.500,00	97,40	243.500,00	0,00		5.184,43
Anlageart: Geldmarktfonds														
DWS Institutional - Money Plus Inh. Anteile	986813			10 Stück	0,00	2.151.034,65	0,00	2.025.243,15	125.791,50	13.071,10 €	130.711,00	4.919,50	10.505,32	
Anlageart: Zertifikate														
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	140.000,00	0,00	134.934,41	1.416,41	0,00	133.518,00	95,37	133.518,00	0,00		1.644,81
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		4.250 Stück	0,00	136.404,60	0,00	0,00	136.404,60	33,65 €	143.012,50	6.607,90		
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5,0%	135.000,00	0,00	134.563,50	0,00	0,00	134.563,50	99,89	134.851,50	288,00		5.071,72
WGZ BANK AG 19.12.08 DJES3823,11	WGZ0MQ	22.12.08		1.100 Stück	0,00	122.937,65	0,00	0,00	122.937,65	114,09 €	125.499,00	2.561,35		
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		3.400 Stück	0,00	137.154,83	0,00	0,00	137.154,83	43,89 €	149.226,00	12.071,17		
Anlageart: Aktien Euroland														
BZ EuroSt. Industr. (UBS) 29.12.2008	UB1E27	29.12.08		810 Stück	0,00	47.022,28	98,98	0,00	46.923,30	57,93 €	46.923,30	0,00		
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			1.300 Stück	0,00	46.352,49	33,49	0,00	46.319,00	35,63 €	46.319,00	0,00		
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			280 Stück	0,00	45.183,22	4.336,82	0,00	40.846,40	145,88 €	40.846,40	0,00		
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	46.000,00	0,00	45.214,96	0,00	0,00	45.214,96	102,16	46.993,60	1.778,64		1.004,21
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		920 Stück	0,00	45.804,66	0,00	0,00	45.804,66	61,69 €	56.754,80	10.950,14		
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		550 Stück	0,00	45.250,72	0,00	0,00	45.250,72	105,07 €	57.788,50	12.537,78		
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		420 Stück	0,00	45.760,33	0,00	0,00	45.760,33	114,06 €	47.905,20	2.144,87		
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		450 Stück	0,00	44.524,57	2.094,07	0,00	42.430,50	94,29 €	42.430,50	0,00		
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			2.400 Stück	0,00	45.393,56	6.705,56	0,00	38.688,00	16,12 €	38.688,00	0,00		
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.750 Stück	0,00	44.827,97	0,00	0,00	44.827,97	28,75 €	50.312,50	5.484,53		
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			5.750 Stück	0,00	45.733,16	0,00	0,00	45.733,16	8,06 €	46.345,00	611,84		
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		370 Stück	0,00	45.411,60	0,00	0,00	45.411,60	131,38 €	48.610,60	3.199,00		
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			1.500 Stück	0,00	44.998,47	0,00	44.998,47	0,00	0,00 €	0,00	0,00	-5.650,88	
4% Hypothekenb.Essen AG OEF.PFDBR.EM.524v.99(2009)	257424	19.1.09	4%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,75	0,00	0,00		
4% HSH Nordbank AG Opf. v.07(09)TR.A DIP Ser. 241	HSH2H4	19.2.09	4%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,44	0,00	0,00		
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,45	0,00	0,00		
Summe					1.175.920,00	4.331.962,18	28.081,94	2.150.241,62	3.329.558,62		3.392.723,40	63.164,78	4.854,44	40.912,98

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der Stiftung Bürgerwaisenhaus umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von Einrichtungen sowie die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Kinder und Jugendliche, Hilfen zur Lebenswegplanung und die Förderung sonstiger Maßnahmen der Jugendhilfe.

Nach dem Verkauf des Grundstückareals „Schulstraße/Uppenbergstraße/Altumstraße“ an die Stadt Münster besteht der Immobilienbesitz der Stiftung nunmehr ausschließlich in dem Gebäude Melchersstraße 55, das seit Herbst 2002 durch die Kinderschutzambulanz des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

Nach Jahren einer nur mäßigen Ertragslage sowie eines beständigen Mittelvorriffs konnte sich die wirtschaftliche Situation der Stiftung Bürgerwaisenhaus durch den Grundstückverkauf sukzessive wieder erholen.

Mit dem Kooperationsprojekt „Verantwortung lernen“ in Schule und Gesellschaft wurden Ende 2006 wieder erste Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung aufgenommen, die ab 2009 im Bereich der münsterschen Kinder- und Jugendarbeit weiter ausgebaut werden sollen.

Das Projekt „Verantwortung lernen“ wurde als herausragendes Projekt in der Engagementförderung von Kindern und Jugendlichen von der PSD-Bank mit einem Preisgeld in Höhe von 10 TEUR ausgezeichnet.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2007

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Bürgerwaisenhaus hat mit dem Überschuss in Höhe von rd. 60 TEUR ein deutlich geringeres Ergebnis als im Vorjahr (109 TEUR).

Zinserträge und Erträge aus Kursgewinnen konnten mit insgesamt rd. 105 TEUR nicht in der Höhe des Vorjahreswertes von rd. 125 TEUR realisiert werden.

Die erstmalige Honorar für die Vermögensverwaltung durch die Sparkasse Münsterland Ost hat ebenso wie die Kosten der intensiveren Öffentlichkeitsarbeit den Anstieg der „Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen“ von 17 TEUR in 2006 auf rd. 28 TEUR in 2007 mit verursacht.

Bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von rd. 28 TEUR vorgenommen; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Die Aufwendungen für das Projekt „Verantwortung lernen“ wurden in 2007 zunächst um das erhaltene Preisgeld aus dem Wettbewerb „PSD-Bürgerprojekt“ vermindert, so dass als finanzielles Engagement der Stiftung Bürgerwaisenhaus lediglich rd. 3 TEUR ausgewiesen werden. Im laufenden Geschäftsjahr 2008 wird das Preisgeld zweckgebunden verausgabt werden.

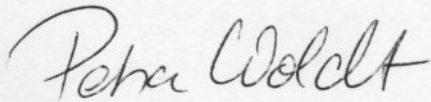
Letztendlich konnte auch dadurch, dass die Stiftung in 2007 noch keine weiteren Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche finanziert hat, ein Jahresüberschuss von rd. 57 TEUR entstehen, der den bestehenden Mittelvorriff von 42 TEUR weiter auf nunmehr 25 TEUR zurückführen konnte.

Ausblick

Unter der Prämisse, dass im laufenden Geschäftsjahr 2008 neben dem Projekt „Verantwortung lernen“ keine weiteren Stiftungsaktivitäten finanziert werden und bei ansonsten unveränderten Bedingungen des Wirtschaftsplans für 2008, wird die Stiftung Bürgerwaisenhaus mit dem Abschluss des laufenden Geschäftsjahres erstmals wieder einen Mittelvortrag ausweisen können.

Sie wird somit ab 2009 ihren Stiftungszweck als Kinder- und Jugendstiftung wieder intensiver erfüllen können.

Münster, 30. April 2008

A handwritten signature in black ink, reading 'Petra Woldt'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Petra' and last name 'Woldt' clearly distinguishable.

Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Bürgerwaisenhaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007

der

Stiftung Siverdes

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a				P a s s i v a			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>I. Sachanlagen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten				I. Stiftungskapital	15.237.395,89		15.075,5
2. Einrichtung und Ausstattung	11.431.213,67		10.299,6	<u>II. Rücklagen</u>			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,1	1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	567.365,27		402,1
	<u>707.605,93</u>	12.138.819,60	891,5	2. Rücklage für Instandhaltung	607.353,40		607,3
<u>II. Finanzanlagen</u>				3. Rücklage für Betriebsmittel	255.645,94		255,6
1. Wohnungen Münster-Coerde				4. Rücklage für Projekte	<u>381.537,56</u>	1.811.902,17	464,2
2. Gesundheitshaus	6.348.172,71		6.348,2	<u>III. Mittelvortrag/-vorgriff</u>	<u>-32.516,47</u>	17.016.781,59	-80,2
	<u>965.016,48</u>	7.313.189,19	984,3				
<u>B. Umlaufvermögen</u>				<u>B. Rückstellungen</u>		63.400,00	52,5
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Forderungen aus vergebenen Darlehen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.080.987,80		5.269,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 595.731,43 (i.V. TEUR 651,9)	620.824,97		676,4	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 185.410,00 (i.V. TEUR 115,0)			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.945,21		146,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)	0,00		17,6	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 101.945,21 (i.V. TEUR 146,5)			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.086,26		197,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)	249.726,67		600,1	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 62.086,26 (i.V. TEUR 197,7)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände				4. Sonstige Verbindlichkeiten	95.507,67		1.782,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -,- (i.V. TEUR -,-)	86.922,64		77,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 95.507,67 (i.V. TEUR 1.782,4)			
		957.474,28				6.340.526,94	
<u>II. Wertpapiere</u>				<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						0,00	0,2
Guthaben bei Kreditinstituten							
		866.322,57	3.274,7				
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>							
		50.348,92	27,9				
====	23.420.708,53	24.173,2	=====	====	23.420.708,53	24.173,2	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	809.663,42	772.300,00	808.602,67
2. Zuschüsse	0,00	0,00	18.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	476.927,92	197.440,00	215.236,95
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 249.726,67 (i.V. TEUR 201,8)			
4. Aufwendungen			
Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	218.322,19	215.010,00	198.086,30
b) Instandhaltung	150.983,49	146.200,00	130.235,08
c) Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.155,51	800,00	629,38
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	233.242,59	247.040,00	222.442,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.571,89	4.910,00	23.169,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.543,89	117.600,00	134.812,99
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	33.440,68	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	121.159,62	129.120,00	104.033,29
10. Außerordentliche Erträge	274,92	0,00	8.406,19
11. Außerordentliche Aufwendungen	676,37	0,00	38.099,24
12. Ergebnis Vermögensverwaltung	662.857,81	344.260,00	468.363,58
13. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Förderung Blindenmedien	1.950,00	1.950,00	1.943,00
- Energiekosten kinderreicher Familien	0,00	0,00	204,52
- Förderung bürgerschaftlicher Selbst- und Mithilfe	62.771,35	68.000,00	61.743,00
- Lebensplanung und Berufsorientierung für Freiwilligenagentur	111.547,38	48.120,00	126.873,53
- Gemeinschaftsprojekt Osthuesheide	11.880,16	15.000,00	18.390,00
- Betrieb Gesundheitshaus	61.343,46	47.380,00	46.043,42
- Privjet-Projekt	51.302,49	74.000,00	59.137,96
- ITB-Projekt	0,00	0,00	14.412,11
- Programm Flüchtlingskinder	0,00	0,00	30.000,00
- Suchtprävention für jugendliche Spätaussiedler	0,00	1.750,00	7.000,00
- Madness & Arts Festival	0,00	0,00	7.500,00
- Zartbitter e.V.	20.000,00	20.000,00	20.000,00
- Sozialfonds "Lernmittelhilfen"	30.333,63	55.000,00	55.000,00
- Projekt "Mut zum Helm"	0,00	0,00	907,08
- Crossroads (theaterpädagogisches Projekt)	7.000,00	7.000,00	7.000,00
- Hilfen zur Familienplanung	12.454,80	15.000,00	2.756,81
	370.583,27	353.200,00	458.911,43
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	292.274,54	-8.940,00	9.452,15
15. Auflösung von Rücklagen	245.812,43	304.070,00	261.416,00
16. Zuführung zu Stiftungskapital	161.879,76	0,00	0,00
17. Zuführung zu Rücklagen	328.492,43	336.150,00	454.156,00
18. Mittelvorgriff Vorjahr	-80.231,25	-80.231,25	103.056,60
19. Mittelvortrag/-vorgriff	-32.516,47	-121.251,25	-80.231,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Siverdes" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen(vgl. § 2 der Stiftungssatzung).

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich die Beteiligungen an den Eigentümergemeinschaften mit anderen Stiftungen der Stadt Münster.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	185.410,00	1.203.320,00	4.692.257,80	6.080.987,80	6.080.987,80	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.945,21	0,00	0,00	101.945,21	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	62.086,26	0,00	0,00	62.086,26	0,00	—
4. Sonstige Verbind- lichkeiten	95.507,67	0,00	0,00	95.507,67	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Stand 01.01.2007 EUR	Entwicklung der Anschaffungswerte			Stand 31.12.2007 EUR	Entwicklung der Abschreibungen				Stand 31.12.2007 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2007 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2006 EUR
		Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR		Stand 01.01.2007 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR				
<u>Sachanlagen</u>												
I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken												
<u>1. Unbebaute Grundstücke</u>												
Toppheide, Grünland	1.050,70	0,00	0,00	1.050,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050,70
Stadtlohnweg u.a. Bauland für Eigenheime	1.380,49	0,00	0,00	0,00	1.380,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.380,49	1.380,49
Südlohnweg, Bauland f. Eigenheime	1.728,17	0,00	0,00	0,00	1.728,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.728,17	1.728,17
Christoph-Bernh.-Graben 14-32	420.588,70	0,00	0,00	0,00	420.588,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	420.588,70	420.588,70
Küchenbusch 15	83.555,78	0,00	0,00	0,00	83.555,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.555,78	83.555,78
<u>2. Forsten/Holzwerke</u>												
Dornbusch, Holzung	11.674,84	0,00	0,00	0,00	11.674,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.674,84	11.674,84
Heitkamp, Holzung	21.749,33	0,00	0,00	0,00	21.749,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.749,33	21.749,33
Toppheide, Holzung	76.214,19	0,00	0,00	0,00	76.214,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.214,19	76.214,19
Holzwerke	137.689,88	0,00	0,00	0,00	137.689,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137.689,88	137.689,88
<u>3. Erbbaugrundstücke</u>												
Stadtlohnweg, Am Küchenbusch Altersh.	171.049,58	0,00	0,00	0,00	171.049,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.049,58	171.049,58
Südlohnweg u.a., Eigenheime	167.069,73	0,00	0,00	0,00	167.069,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.069,73	167.069,73
Südlohnweg u.a., Eigenheime	196.034,42	0,00	0,00	0,00	196.034,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	196.034,42	196.034,42
<u>4. Bebaute Grundstücke</u>												
Kolpingstraße 5, Hausgrundstück	27.249,30	0,00	0,00	11.951,54	15.297,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.297,76	27.249,30
Kolpingstraße 8, Hausgrundstück	24.705,62	0,00	0,00	0,00	24.705,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.705,62	24.705,62
Kolpingstraße 7-9, Hausgrundstück	43.590,19	0,00	0,00	0,00	43.590,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.590,19	43.590,19
Theißingstraße 17, Hausgrundstück	41.851,29	0,00	0,00	0,00	41.851,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.851,29	41.851,29
Körnerstraße 27-33, Hausgrundstück	186.621,54	0,00	0,00	0,00	186.621,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	186.621,54	186.621,54
Wallgasse 7, Hausgrundstück	240.307,18	0,00	0,00	0,00	240.307,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	240.307,18	240.307,18
Schaumburgstraße 30, Hausgrd.+Garage	93.822,06	0,00	0,00	0,00	93.822,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.822,06	93.822,06
Heisstraße 40/40a/42, Hausgrundstück	123.231,57	0,00	0,00	0,00	123.231,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123.231,57	123.231,57
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	182.991,36	0,00	0,00	0,00	182.991,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.991,36	182.991,36
Ostmarkstr. 49, Hausgrundstück	96.772,21	0,00	0,00	0,00	96.772,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.772,21	96.772,21
Zuhornstraße 23	146.485,12	0,00	0,00	0,00	146.485,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.485,12	146.485,12
Hermannstraße 73	23.928,46	0,00	0,00	0,00	23.928,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.928,46	23.928,46
Steveninkstr. 5/8, Geiststr. 104, Awh.	374.838,30	0,00	0,00	0,00	374.838,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	374.838,30	374.838,30
Hafenstraße 21, Mietwhg.+ Geschäftshaus	168.163,90	0,00	0,00	0,00	168.163,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.163,90	168.163,90
	3.064.343,91	0,00	0,00	13.002,24	3.051.341,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.051.341,67	3.064.343,91

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand
	01.01.2007				31.12.2007	01.01.2007	des Jahres	für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Gebäude										
Gebäude										
Kolpingstraße 5, Mietwohnungen	123.385,98	0,00	0,00	123.385,98	0,00	61.686,98	616,00	62.302,98	0,00	61.699,00
Kolpingstraße 8, Mietwohnungen	175.258,59	0,00	0,00	0,00	175.258,59	71.889,59	4.131,00	0,00	76.020,59	103.369,00
Kolpingstraße 7, Mietwohnungen	982.834,91	0,00	0,00	0,00	982.834,91	491.416,91	19.657,00	0,00	511.073,91	491.418,00
Theißingstraße 17, Mietwohnungen	169.102,12	0,00	0,00	0,00	169.102,12	84.554,12	3.382,00	0,00	87.936,12	84.548,00
Körnerstraße 27-33, Mietwohnungen	497.704,30	0,00	0,00	0,00	497.704,30	248.846,30	9.944,00	0,00	258.790,30	248.858,00
Baumaßnahme Körnerstraße	0,00	0,00	550.997,67	0,00	550.997,67	0,00	8.264,67	0,00	8.264,67	0,00
Wallgasse 7, Altenwohnungen	240.974,42	0,00	0,00	0,00	240.974,42	120.486,42	4.819,00	0,00	125.305,42	120.488,00
Schaumburgstraße 30, Mietwohnungen	314.444,50	0,00	0,00	0,00	314.444,50	157.222,50	6.289,00	0,00	163.511,50	157.222,00
Heisstraße 40/40a/42, Mietwohnungen	725.512,96	0,00	0,00	0,00	725.512,96	362.744,96	14.496,00	0,00	377.240,96	362.768,00
Ostmarkstr. 57/Wiener Str. 51, Hausgrd.	871.037,36	0,00	0,00	0,00	871.037,36	418.098,36	17.421,00	0,00	435.519,36	452.939,00
Baumaßnahme Wiener Straße	0,00	0,00	887.843,92	0,00	887.843,92	0,00	4.438,92	0,00	4.438,92	0,00
Ostmarkstr. 49, Mietwohnungen	440.084,26	0,00	0,00	0,00	440.084,26	202.457,26	8.816,00	0,00	211.273,26	237.627,00
Zuhornstraße 23, Altenwohnungen	368.130,15	0,00	0,00	0,00	368.130,15	142.835,15	7.518,00	0,00	150.353,15	225.295,00
Hermannstraße 73, Kindertagesstätte	359.948,97	0,00	0,00	0,00	359.948,97	120.565,97	7.473,00	0,00	128.038,97	239.383,00
Steveninkstr. 5/8, Geiststr. 104, Awh.	1.909.786,13	0,00	0,00	0,00	1.909.786,13	649.326,13	38.196,00	0,00	687.522,13	1.260.460,00
Hafenstraße 21, Mietwhg. + Geschäftshaus	598.809,71	0,00	0,00	0,00	598.809,71	167.663,71	11.976,00	0,00	179.639,71	431.146,00
Schaumburgstraße 32, 7 Garagen	7.043,05	0,00	0,00	0,00	7.043,05	1.551,05	141,00	0,00	1.692,05	5.492,00
Wohnanlage Mecklenbeck	3.276.747,07	0,00	0,00	0,00	3.276.747,07	524.155,07	65.612,00	0,00	589.767,07	2.752.592,00
	11.060.804,48	0,00	1.438.841,59	123.385,98	12.376.260,09	3.825.500,48	233.190,59	62.302,98	3.996.388,09	8.379.872,00
III. Einrichtung und Ausstattung										
1. Verwaltungsbedarf/Wirtschaftsbedarf	3.020,01	0,00	0,00	0,00	3.020,01	2.968,01	52,00	0,00	3.020,01	52,00
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.113,02	0,00	0,00	1.113,02	0,00	1.113,02	0,00	1.113,02	0,00	0,00
	4.133,03	0,00	0,00	1.113,02	3.020,01	4.081,03	52,00	1.113,02	3.020,01	52,00
IV. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau										
Baumaßnahme Heisstraße	0,00	707.605,93	0,00	0,00	707.605,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Baumaßnahme Wiener Straße	489.279,94	398.563,98	-887.843,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	489.279,94
Baumaßnahme Körnerstraße	402.201,43	148.796,24	-550.997,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	402.201,43
	891.481,37	1.254.966,15	-1.438.841,59	0,00	707.605,93	0,00	0,00	0,00	0,00	891.481,37
Gesamt										
	15.020.762,79	1.254.966,15	0,00	137.501,24	16.138.227,70	3.829.581,51	233.242,59	63.416,00	3.999.408,10	12.138.819,60

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Kolpingstr. 7-9</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6732102006	2209	159.523,07	111.267,29	0,00	1.595,24	109.672,05	797,62
- Darlehen-Nr. 6732102022	2340	133.841,39	87.219,83	0,00	2.676,82	84.543,01	334,60
- Darlehen-Nr. 6732102048	2237	132.935,89	91.725,76	0,00	1.329,36	90.396,40	664,68
		<u>426.300,35</u>	<u>290.212,88</u>	<u>0,00</u>	<u>5.601,42</u>	<u>284.611,46</u>	<u>1.796,90</u>
<u>Zuhornstr. 23</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6794317203	2202	159.625,33	122.900,58	0,00	2.334,91	120.565,67	3.220,06
<u>Steveninkstr. 5-7/Geiststr. 104</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 9796783600	2256	1.653.926,98	1.372.070,39	0,00	19.262,56	1.352.807,83	21.258,65
- Darlehen-Nr. 9796783618	2256	40.903,35	33.932,70	0,00	476,39	33.456,31	525,75
		<u>1.694.830,33</u>	<u>1.406.003,09</u>	<u>0,00</u>	<u>19.738,95</u>	<u>1.386.264,14</u>	<u>21.784,40</u>
<u>Wallgasse 7</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6779843009	2244	233.200,23	182.173,65	0,00	2.958,34	179.215,31	3.361,38
<u>Ostmarkstr. 49</u>							
Landschaftsverband Westfalen-Lippe							
- Darlehen-Nr. 1810000303	2401	71.580,86	1.789,51	0,00	1.789,51	0,00	357,90
- Darlehen-Nr. 1810000304	2402	5.112,92	357,91	0,00	230,08	127,83	25,56
		<u>76.693,78</u>	<u>2.147,42</u>	<u>0,00</u>	<u>2.019,59</u>	<u>127,83</u>	<u>383,46</u>
<u>Mecklenbeck</u>							
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG							
- Darlehen-Nr. 780151756	1245	974.011,03	494.697,69	0,00	66.661,72	428.035,97	24.700,52
Übertrag		<u>3.564.661,05</u>	<u>2.498.135,31</u>	<u>0,00</u>	<u>99.314,93</u>	<u>2.398.820,38</u>	<u>55.246,72</u>

Anlage 4

Blatt 2

	Akten- zeichen	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Übertrag		3.564.661,05	2.498.135,31	0,00	99.314,93	2.398.820,38	55.246,72
<u>Christoph-Bernhard-Graben 2-32</u>							
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6807532806	2264	1.551.515,21	1.419.636,38	0,00	15.515,16	1.404.121,22	7.757,58
- Darlehen-Nr. 6807532822	2268	122.556,66	112.139,38	0,00	1.225,56	110.913,82	612,78
- Darlehen-Nr. 6807532814	2269	54.452,59	49.824,15	0,00	544,52	49.279,63	272,26
- Darlehen-Nr. 6807532830	2270	52.714,19	48.233,50	0,00	527,14	47.706,36	263,58
- Darlehen-Nr. 6807532848	2271	35.790,43	33.106,17	0,00	357,90	32.748,27	178,96
- Darlehen-Nr. 6807532863		14.462,61	35.850,97	3.055,48	0,00	38.906,45	122,22
		1.831.491,69	1.698.790,55	3.055,48	18.170,28	1.683.675,75	9.207,38
<u>Sanierung Wiener-/Ostmarkstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154254		261.000,00	261.000,00	29.000,00	0,00	290.000,00	2.797,69
- Darlehen-Nr. 693154262		397.000,00	397.000,00	62.500,00	0,00	459.500,00	9.847,95
		658.000,00	658.000,00	91.500,00	0,00	749.500,00	12.645,64
<u>Sanierung Körnerstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693154270		299.450,00	299.450,00	0,00	0,00	299.450,00	6.288,44
- Darlehen-Nr. 693154288		115.000,00	115.000,00	0,00	0,00	115.000,00	1.150,00
		414.450,00	414.450,00	0,00	0,00	414.450,00	7.438,44
<u>Sanierung Heisstraße</u>							
Sparkasse Münsterland Ost							
- Darlehen-Nr. 693175085		442.100,00	0,00	442.100,00	0,00	442.100,00	10.361,53
- Darlehen-Nr. 693175093		322.500,00	0,00	322.500,00	0,00	322.500,00	4.538,52
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen							
- Darlehen-Nr. 6902237053		70.000,00	0,00	70.000,00	58,33	69.941,67	338,33
		834.600,00	0,00	834.600,00	58,33	834.541,67	15.238,38
		7.303.202,74	5.269.375,86	929.155,48	117.543,54	6.080.987,80	99.776,56

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
1. Altbestand													
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		11.01.07	3,45%	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00				
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		28.02.07	3,65%	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG, Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	337.500,00	337.500,00	0,00	0,00	337.500,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG, Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	337.500,00	337.500,00	0,00	0,00	337.500,00	0,00				
2. Sparkasse Münsterland Ost													
<u>Anlageart: Renten Euro</u>													
4% Hypothekenb. Essen AG OEF.PFDBR.EM.524v.99(2009)	257424	19.1.09	4%	220.000,00	0,00	220.532,05	1.764,05	0,00	218.768,00	99,44	218.768,00	0,00	
3,25 % Kreditanst.f. Wiederaufbau Anl.v.2003(2008)	276090	25.04.08	3,25	220.000,00	0,00	218.937,48	0,00	0,00	218.937,48	99,52	218.944,00	6,52	
3,75 % Eurohypo AG HYP.PFDBR.EM.2089 v. 03(2008)	728514	5.11.08	3,75	220.000,00	0,00	219.731,37	1.271,37	0,00	218.460,00	99,30	218.460,00	0,00	
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	220.000,00	0,00	220.441,39	2.311,39	0,00	218.130,00	99,15	218.130,00	0,00	
4% HSH Nordbank AG Opf. v.07(09)TR.A DIP Ser. 241	HSH2H4	19.2.09	4%	220.000,00	0,00	220.334,49	444,49	0,00	219.890,00	99,95	219.890,00	0,00	
3% Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(09)	A0D119	22.4.09	3%	220.000,00	0,00	216.050,36	1.770,36	0,00	214.280,00	97,40	214.280,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>													
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	95.000,00	0,00	91.568,45	966,95	0,00	90.601,50	95,37	90.601,50	0,00	
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		2.800 Stück	0,00	89.866,56	0,00	0,00	89.866,56	33,65 €	94.220,00	4.353,44	
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5%	90.000,00	0,00	89.709,00	0,00	0,00	89.709,00	99,89	89.901,00	192,00	
WGZ Bank AG 19.12.08 DJES3823,11	DR3ZSE	22.12.08		700 Stück	0,00	78.233,05	0,00	0,00	78.233,05	114,09 €	79.863,00	1.629,95	
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		2.200 Stück	0,00	88.747,24	0,00	0,00	88.747,24	43,89 €	96.558,00	7.810,76	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
BZ EuroSt. Industr. (UBS) 29.12.2008	UB1E27	29.12.08		530 Stück	0,00	30.767,66	64,76	0,00	30.702,90	57,93 €	30.702,90	0,00	
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			850 Stück	0,00	30.307,40	21,90	0,00	30.285,50	35,63 €	30.285,50	0,00	
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			185 Stück	0,00	29.853,20	2.865,40	0,00	26.987,80	145,88 €	26.987,80	0,00	
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	30.000,00	0,00	29.488,02	0,00	0,00	29.488,02	102,16	30.648,00	1.159,98	
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		600 Stück	0,00	29.872,61	0,00	0,00	29.872,61	61,69 €	37.014,00	7.141,39	
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		360 Stück	0,00	29.618,66	0,00	0,00	29.618,66	105,07 €	37.825,20	8.206,54	
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		275 Stück	0,00	29.962,12	0,00	0,00	29.962,12	114,06 €	31.366,50	1.404,38	
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		300 Stück	0,00	29.683,05	1.396,05	0,00	28.287,00	94,29 €	28.287,00	0,00	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			1.550 Stück	0,00	29.316,68	4.330,68	0,00	24.986,00	16,12 €	24.986,00	0,00	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			1.150 Stück	0,00	29.458,38	0,00	0,00	29.458,38	28,75 €	33.062,50	3.604,12	
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			3.750 Stück	0,00	29.825,98	0,00	0,00	29.825,98	8,06 €	30.225,00	399,02	
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		240 Stück	0,00	29.456,17	0,00	0,00	29.456,17	131,38 €	31.531,20	2.075,03	
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			1.000 Stück	0,00	29.998,99	0,00	29.998,99	0,00	0,00 €	0,00	0,00	-3.767,27
Summe					975.000,00	2.441.760,36	17.207,40	1.304.998,99	2.094.553,97		2.132.537,10	37.983,13	-3.767,27

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Stiftungszweck der Kapitalstiftung Siverdes ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Ihre Aktivitäten liegen vornehmlich in der Gewährung von sozialen Hilfen an Bedürftige über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinaus und in der Bereitstellung von entsprechenden Einrichtungen. Zum Vermögen der Stiftung Siverdes gehören unter anderem 44 Altenwohnungen, eine größere Zahl weiterer Sozialwohnungen sowie im Stadtteil Mecklenbeck ein Wohnbau-Modellprojekt unter dem Leitmotiv "Wohnen für Jung und Alt". Außerdem beherbergt die Stiftung in der Hafenstraße die Kriseninterventionsstelle für Jungen (ZOFF) und hat ein Haus an der Theißingstraße als Übergangseinrichtung für Migrantinnen an das städtische Sozialamt vermietet.

Von 2006 bis Anfang 2008 wurden mehr als 60 Wohnungen grundständig saniert, um deren langfristige Vermietbarkeit und gleichzeitig kontinuierliche Stiftungserträge zu gewährleisten.

Auf mehreren Feldern leistet die Stiftung in vergleichsweise großem Umfang Hilfen, die unmittelbar oder mittelbar Bedürftigen zugute kommen. Einen Großteil ihres Wirkens entwickelt die Stiftung Siverdes in operativen Projekten, deren Konzipierung und Durchführung sie steuert.

So waren im Jahr 2007 die folgenden Projekte und Maßnahmen wesentlicher Bestandteil der Stiftungsaktivitäten:

Privjet III: Projekt zur Verbesserung der Lebenswegplanung junger Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler

Freiwilligenagentur: Modellversuch zur Stärkung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Freiwilligenarbeit

Gemeinwesenprojekt Osthuesheide: Projekt zur Stärkung der Gemeinschaft im Stadtteil.

Gesundheitshaus: Programm- und Betriebskostenförderung

Die weiteren Aktivitäten der Stiftung Siverdes bestehen aus den zum Teil schon traditionellen Stiftungsprogrammen wie z. B. der Förderung von Selbsthilfegruppen, der finanziellen Unterstützung von Blindenmedien, oder der Förderung behindertengerechter Eigenheime und Eigentumswohnungen für schwerbehinderte Personen durch die Gewährung zinsgünstiger Darlehen.

Beteiligungen

Eigentümergeinschaften mit anderen bestehen bei folgenden Objekten:

Eigentümergeinschaft	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
288 Wohnungen Münster-Coerde	65 %	6.348.173
Gesundheitshaus	40 %	965.016

Jahresergebnis 2007

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes ist mit rd. 663 TEUR im Berichtsjahr 2007 vergleichsweise erfreulich positiv (2006: rd. 468 TEUR; Plan 2007: 344 TEUR).

Die wesentlichen Einflussgrößen dieses Erfolges beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ mit insgesamt rd. 477 TEUR. Hier ist neben der 65 % Gewinnbeteiligung an dem Ergebnis aus „Coerde“ (rd. 250 TEUR) auch der Ertrag aus dem Verkauf der Immobilie „Kolpingstraße 5“ sowie die Versicherungsleistung in Höhe von rd. 53 TEUR für den Brandschaden an dem Gebäude „Kolpingstraße 8“ im Jahr 2006 erfasst.

Den ausgewiesenen Zinserträgen von rd. 158 TEUR steht als Aufwand das Honorar der Sparkasse Münsterland Ost für die in 2007 begonnene Vermögensverwaltung unter der Position „Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen“ gegenüber.

Deren Anstieg ist zusätzlich auch durch erhöhte Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit begründet. Die Kosten für die Neugestaltung z. B. des Internetauftritts und der Geschäftslinie der Kommunalen Stiftungen sowie die Erstellung des ersten Leistungsberichts, sind anteilig von allen selbstständigen Stiftungen zu tragen.

Das kaufmännische Vorsichtsprinzip (Niederstwertprinzip) ist der Hintergrund dafür, dass bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 33 TEUR vorzunehmen waren; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen (2007: 121 TEUR; 2006: 104 TEUR) ist auf die Fremdkapitalaufnahmen für die großen Instandhaltungsmaßnahmen an den Immobilien „Körnerstraße“, „Wienerstraße/Ostmarkstraße“ und „Heisstraße“ zurückzuführen, mit denen mehr als 60 Wohnungen grundsaniert wurden.

Die Aufwendungen für Stiftungsaktivitäten liegen mit rd. 371 TEUR deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 459 TEUR. Neben der Freiwilligenagentur mit rd. 112 TEUR liegt das finanziell größte Förderengagement der Stiftung in der bürgerschaftlichen Selbst- und Mithilfe von rd. 63 TEUR und des Privjet III-Projektes in Höhe von rd. 51 TEUR.

Der Betrieb des Gesundheitshauses hat eine anteilige Belastung von rd. 61 TEUR verursacht. Die stiftungsseitig bereit gestellten Lernmittelhilfen von 55 TEUR wurden in 2007 nicht in dieser Höhe benötigt und Restmittel von fast 25 TEUR an die Stiftung zurück erstattet.

Im Rahmen der Rücklagenzuführungen und –auflösungen wird auch der den Buchwert der Immobilie „Kolpingstraße 5“ übersteigende Teil des Verkaufserlöses dem Stiftungskapital zugeführt.

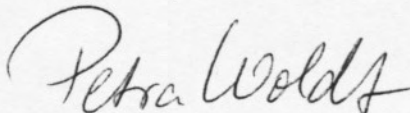
Der Mittelvorgriff des Vorjahres von 80 TEUR kann mit dem Jahresabschluss 2007 auf rd. 33 TEUR reduziert werden.

Ausblick

Dem Ergebnis aus der Vermögensverwaltung der Stiftung Siverdes in Höhe rd. 506 TEUR stehen in 2008 Aktivitäten zur Stiftungszweckerfüllung von insgesamt rd. 390 TEUR gegenüber.

Unter ansonsten unveränderten Bedingungen der Wirtschaftsplanung dürfte der mit dem Jahresabschluss 2007 festgestellte Mittelvorgriff zu Ende des laufenden Geschäftsjahres 2008 wieder vollständig zurück geführt sein.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Siverdes, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Zumsande-Plönies

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2007A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	6.091,68		0,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.456,73</u>	7.548,41	6,9
		<u>7.548,41</u>	<u>7,6</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	6.702,01		6,7
<u>II. Mittelvortrag</u>	<u>549,33</u>	7.251,34	0,6
<u>B. Rückstellungen</u>		0,00	0,3
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
Sonstige Verbindlichkeiten		297,07	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR --)			
		<u>7.548,41</u>	<u>7,6</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,10
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174,96	220,00	219,86
3. Ergebnis der Vermögensverwaltung	174,96	220,00	219,76
4. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes	194,37	220,00	466,20
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19,41	0,00	-246,44
6. Mittelvortrag Vorjahr	568,74	568,74	815,18
7. Mittelvortrag	549,33	568,74	568,74

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Zumsande-Plönies" und ist eine selbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Satzung.

Die Familienstiftung Plönies wurde 1987 aufgelöst. Das Vermögen fiel der Stiftung Zumsande zu. Der Stiftungszweck der Stiftung Zumsande, die Vergabe von Buchpreisen an Schüler Münsteraner Schulen für besondere Leistungen, wurde nach der Zusammenlegung mit der Plönies Stiftung weitergeführt. Der Stiftungszweckerfüllung lagen für beide Stiftungen keine Satzungen zugrunde.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die Stiftungsaktivitäten der kleinen Stiftung Zumsande-Plönies beschränken sich auf die Finanzierung einiger Buchprämien für besondere schulische Leistungen von Schülerinnen und Schülern katholischer Schulen in Münster und des staatlichen Gymnasiums Paulinum.

Die Höhe der finanziellen Aktivitäten orientiert sich an den laufenden Erträgen der Stiftung, die ausschließlich aus geringfügigen Kapitalerträgen bestehen.

Beteiligungen

Keine

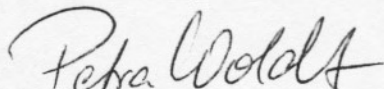
Jahresergebnis 2007

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von fast 20 Euro ab. Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung reduziert sich dadurch auf rd. 550 Euro.

Ausblick

Die Förderung im Sinne des Stiftungszwecks wird fortgesetzt.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Zumsande-Plönies, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Eigentümergeinschaft
Altenwohnungen Kirchhoffweg

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a					P a s s i v a				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Grundstücke		174.238,05		174,2	1. Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	45.142,98			45,1
2. Gebäude		<u>391.139,00</u>	565.377,05	402,6	2. Magdalenenhospital (70%)	<u>105.332,78</u>	150.475,76		105,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					Rücklage für Instandhaltung		95.851,48		85,2
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	211,75			74,3	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	246.327,24	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)					<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.453,52			3,9	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		471.358,82		477,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.029,00 (i.V. TEUR 6,0)				
		3.665,27			2. Sonstige Verbindlichkeiten		5.607,63		5,6
<u>II. Wertpapiere</u>		0,00		29,0	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.607,63 (i.V. TEUR 5,6)			476.966,45	
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>									
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>154.251,37</u>	157.916,64	34,6					
			723.293,69	718,6				723.293,69	718,6
=====			=====	=====	=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	26.541,05	26.000,00	26.533,45
2. Sonstige betriebliche Erträge	247,03	300,00	256,92
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	2.802,58	2.950,00	2.792,61
b) Instandhaltung	880,51	3.200,00	881,93
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11.504,00	11.500,00	11.504,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	4.268,56	1.910,00	1.789,07
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR --,	5.216,74	5.220,00	5.247,22
7. Ergebnis Vermögensverwaltung	10.652,81	5.340,00	8.153,68
8. Zuführung zu Rücklagen	10.652,81	5.340,00	0,00
9. Bilanzgewinn	0,00	0,00	8.153,68
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Pfründnerhaus Kinderhaus	0,00	0,00	2.446,10
- Magdalenenhospital	0,00	0,00	5.707,58
	0,00	0,00	8.153,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg wurde durch die Stiftungen Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet. Die Eigentümergeinschaft umfaßt die Grundstücke Kirchhoffweg und hierauf errichtete Altenwohnungen.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Pfründnerhaus Kinderhaus 30 %
- Magdalenenhospital 70 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	6.029,14	24.360,00	440.969,68	471.358,82	471.358,82	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	5.607,63	0,00	0,00	5.607,63	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche									
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich									
<u>der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken</u>									
<u>1.1. Grundstücke</u>									
Altenwohnungen Kirchhoffweg									
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	52.271,41	0,00	0,00	52.271,41	0,00	0,00	0,00	52.271,41	52.271,41
Magdalenenhospital (70%)	121.966,64	0,00	0,00	121.966,64	0,00	0,00	0,00	121.966,64	121.966,64
	174.238,05	0,00	0,00	174.238,05	0,00	0,00	0,00	174.238,05	174.238,05
<u>1.2. Gebäude</u>									
Altenwohnungen Kirchhoffweg									
Pfründnerhaus Kinderhaus (30%)	172.561,01	0,00	0,00	172.561,01	51.768,11	3.451,20	55.219,31	117.341,70	120.792,90
Magdalenenhospital (70%)	402.642,36	0,00	0,00	402.642,36	120.792,26	8.052,80	128.845,06	273.797,30	281.850,10
	575.203,37	0,00	0,00	575.203,37	172.560,37	11.504,00	184.064,37	391.139,00	402.643,00
Gesamt	749.441,42	0,00	0,00	749.441,42	172.560,37	11.504,00	184.064,37	565.377,05	576.881,05

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6798574007	547.746,99	468.608,97	5.888,58	462.720,39	5.121,14
- Darlehen-Nr. 6798574015	10.225,84	8.748,37	109,94	8.638,43	95,60
	557.972,83	477.357,34	5.998,52	471.358,82	5.216,74

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 10 Altenwohnungen am Kirchhoffweg für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Magdalenenhospital	70 %	105.333
Pfründnerhaus Kinderhaus	30 %	45.143
Stiftungskapital gesamt	100 %	150.476

Jahresergebnis 2007

Die Vermögensverwaltung dieser Altenwohnungen hat für das Geschäftsjahr 2007 einen Überschuss in Höhe von fast 11 TEUR erwirtschaftet (2006: 8,2 TEUR). Die Steigerung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr basiert im Wesentlichen auf höheren Zinserträgen. In Vorjahren wurden durch die Eigentümergeinschaft erwirtschaftete Zinserträge größtenteils direkt für die Liquiditätsbedarfe der beteiligten Stiftungen verwandt; zukünftig wird deren Ausweis über die Erfolgsrechnungen der Grundstücksgemeinschaften erfolgen. So konnten statt der 2,5 TEUR in 2006 im Berichtsjahr rd. 4,3 TEUR als Kapitalertrag ausgewiesen werden.

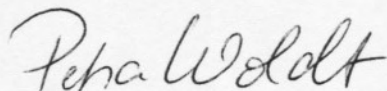
Aufwendungen für Instandhaltungen an der Immobilie fielen - wie auch im Vorjahr - lediglich in Höhe von rd. 900 an.

Der diesjährige Überschuss wird vollständig der Instandhaltungsrücklage zugeführt.

Ausblick

Die Bewirtschaftung der Altenwohnungen am Kirchhoffweg wird auch in 2008 ein positives Ergebnis in vergleichbarer Größenordnung ausweisen, der wiederum der eigenen Rücklage für zukünftige Instandhaltungen zugeführt werden wird.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Kirchhoffweg, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Eigentümergeinschaft
288 Wohnungen Münster-Coerde

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Vereinigte Pfründnerhäuser	1.953.283,71			
2. Pfründnerhaus Kinderhaus	488.321,06			
3. Magdalenenhospital	976.642,11			
4. Siverdes	<u>6.348.172,71</u>	9.766.419,59		9.766,4
<u>II. Ergebn isrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		1.860.925,08		1.760,9
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	11.627.344,67	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.113.519,18		1.154,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 43.252,15 (i.V. TEUR 41,2)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		382.603,38		865,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 382.603,38 (i.V. TEUR 865,8)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		13.668,45		14,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.668,45 (i.V. TEUR 14,1)				
			<u>1.509.791,01</u>	
			<u>13.137.135,68</u>	<u>13.562,0</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	1.007.140,46	999.800,00	1.000.236,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.474,88	16.200,00	19.843,90
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	79.086,49	78.750,00	78.347,76
b) Hausbetriebskosten	3.583,19	8.200,00	3.918,20
c) Instandhaltung	184.479,27	220.000,00	177.582,45
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	250.910,00	251.000,00	250.910,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.329,07	12.850,00	21.868,45
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.633,97	8.600,00	8.113,84
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.691,49	56.200,00	57.666,42
8. Außerordentliche Erträge	25,08	0,00	83,59
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	27.467,62
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	484.194,88	397.600,00	410.516,98
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	76.838,98	59.520,00	62.103,40
- Pfründnerhaus Kinderhaus	19.209,74	14.880,00	15.525,85
- Magdalenenhospital	38.419,49	29.760,00	31.051,70
- Siverdes	249.726,67	193.440,00	201.836,03
	384.194,88	297.600,00	310.516,98
11. Jahresüberschuss	100.000,00	100.000,00	100.000,00
12. Zuführung zu Rücklagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde wurde durch die Stiftungen Siverdes, Vereinigte Pfründnerhäuser, Pfründnerhaus Kinderhaus und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Siverdes 65 %
- Vereinigte Pfründnerhäuser 20 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 05 %
- Magdalenenhospital 10 %

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	43.252,15	195.601,38	874.665,65	1.113.519,18	1.113.519,18	Grund- schulden
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	382.603,38	0,00	0,00	382.603,38	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	13.668,45	0,00	0,00	13.668,45	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
<u>1.1. Grundstücke</u>									
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	806.818,59	0,00	0,00	806.818,59	0,00	0,00	0,00	806.818,59	806.818,59
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	201.704,65	0,00	0,00	201.704,65	0,00	0,00	0,00	201.704,65	201.704,65
Magdalenenhospital (10%)	403.409,29	0,00	0,00	403.409,29	0,00	0,00	0,00	403.409,29	403.409,29
Stiftung Siverdes (65%)	2.622.160,41	0,00	0,00	2.622.160,41	0,00	0,00	0,00	2.622.160,41	2.622.160,41
	4.034.092,94	0,00	0,00	4.034.092,94	0,00	0,00	0,00	4.034.092,94	4.034.092,94
<u>1.2. Gebäude</u>									
Vereinigte Pfründnerhäuser (20%)	2.509.911,90	0,00	0,00	2.509.911,90	1.254.939,10	50.182,00	1.305.121,10	1.204.790,80	1.254.972,80
Pfründnerhaus Kinderhaus (5%)	627.477,85	0,00	0,00	627.477,85	313.737,15	12.545,50	326.282,65	301.195,20	313.740,70
Magdalenenhospital (10%)	1.254.955,70	0,00	0,00	1.254.955,70	627.473,30	25.091,00	652.564,30	602.391,40	627.482,40
Stiftung Siverdes (65%)	8.157.212,03	0,00	0,00	8.157.212,03	4.078.550,93	163.091,50	4.241.642,43	3.915.569,60	4.078.661,10
	12.549.557,48	0,00	0,00	12.549.557,48	6.274.700,48	250.910,00	6.525.610,48	6.023.947,00	6.274.857,00
Gesamt	16.583.650,42	0,00	0,00	16.583.650,42	6.274.700,48	250.910,00	6.525.610,48	10.058.039,94	10.308.949,94

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
NRW-Bank						
- Darlehen-Nr. 3518980010	0,00	1.154.723,37	0,00	41.204,19	1.113.519,18	55.691,49

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 288 Sozialwohnungen in Münster Coerde für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Siverdes	65 %	6.348.173
Vereinigte Pfründnerhäuser	20 %	1.953.284
Magdalenenhospital	5 %	976.642
Pfründnerhaus Kinderhaus	10 %	488.321
Stiftungskapital gesamt	100 %	9.766.420

Jahresergebnis 2007

Das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der 288 Sozialwohnungen im Stadtteil Coerde liegt im Jahr 2007 mit einem Überschuss von rd. 484 TEUR sowohl deutlich über dem Wert des Vorjahres (rd. 411 TEUR) als auch über dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans von rd. 398 TEUR.

Die wesentliche Einflussgröße der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Eigentümergeinschaft ist das Volumen der Bauunterhaltung für die hohe Anzahl der Wohnungen. Die Mieteinnahmen sind seit einigen Jahren aufgrund kaum vorhandener Leerstände konstant bzw. steigend.

Die Instandhaltungsmaßnahmen des Jahres 2007 betrugen insgesamt rd. 185 TEUR und beinhalten als Sondermaßnahme mit rd. 62 TEUR notwendige Sanierungen im Bereich der Tiefgaragen. Der kalkulierte Planansatz von 220 TEUR musste somit auch in 2007 nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden.

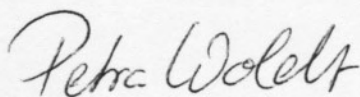
Der Ausweis wieder deutlich angestiegener Zinserträge (2007: rd. 58 TEUR; Vorjahr: rd. 8 TEUR) hat ihre Ursache darin, dass in Vorjahren durch die Eigentümergeinschaft erwirtschaftete Zinserträge größtenteils direkt für die Liquiditätsbedarfe der beteiligten Stiftungen verwandt wurden. Zukünftig wird deren Ausweis verursachungsgerecht über die Erfolgsrechnungen der Grundstücksgemeinschaften erfolgen.

Vom Jahresüberschuss wurden 100 TEUR der Rücklage für Instandhaltung zugeführt, der Rest wird anteilig als Gewinnbeteiligung an die Eigentümerstiftungen abgeführt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die 288 Sozialwohnungen weist für das Jahr 2008 mit rd. 515 TEUR einen weiterhin erfreulich hohen Jahresüberschuss aus, der bis auf 100 TEUR für zukünftige Instandhaltungen, wieder an die Eigentümerstiftungen abgeführt werden wird.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergemeinschaft 288 Wohnungen Münster-Coerde, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007

der

Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke		154.247,05		154,2
Gebäude		<u>919.536,00</u>	1.073.783,05	957,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	753,87			230,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.348,65			34,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)		<u>2.102,52</u>		
<u>II. Wertpapiere</u>		0,00		105,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>559.998,23</u>	<u>562.100,75</u>	<u>114,4</u>
=====			<u>1.635.883,80</u>	<u>1.596,7</u>
			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	556.813,73			
2. Magdalenenhospital (50%)	<u>556.813,73</u>	1.113.627,46		1.113,6
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>				
Rücklage für Instandhaltung		298.791,48		295,7
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	1.412.418,94	0,0
<u>B. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		168.000,86		178,1
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.454,28 (i.V. TEUR 10,1)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		55.464,00		9,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 55.464,00 (i.V. TEUR 9,3)			<u>223.464,86</u>	
=====			<u>1.635.883,80</u>	<u>1.596,7</u>
			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	106.398,20	106.800,00	106.847,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.899,97	2.400,00	2.064,49
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	11.944,75	12.100,00	11.928,50
b) Hausbetriebskosten	385,73	350,00	428,37
c) Instandhaltung	59.724,03	15.000,00	7.819,32
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	38.273,00	38.310,00	38.273,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.402,21	400,00	741,12
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	15.178,16	7.000,00	6.477,62
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundenen Unternehmen: EUR --,	8.654,93	8.660,00	9.042,88
8. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.958,58
9. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1.748,02
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	3.091,68	41.380,00	47.366,85
11. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	3.091,68	10.000,00	0,00
12. Zuführung zu Rücklagen	3.091,68	10.000,00	0,00
13. Bilanzgewinn	0,00	31.380,00	47.366,85
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	0,00	15.690,00	23.683,43
- Magdalenenhospital	0,00	15.690,00	23.683,42
	0,00	31.380,00	47.366,85

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 50 %
- Magdalenenhospital 50 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	10.450,28	43.400,00	114.150,58	168.000,86	168.000,86	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	55.464,00	0,00	0,00	55.464,00	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 01.01.2007 EUR	Abschreibung des Jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2006 EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken										
<u>1.1. Grundstücke</u>										
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	77.123,27	0,00	0,00	77.123,27	0,00	0,00	0,00	0,00	77.123,27	77.123,27
Magdalenenhospital (50%)	77.123,78	0,00	0,00	77.123,78	0,00	0,00	0,00	0,00	77.123,78	77.123,78
	154.247,05	0,00	0,00	154.247,05	0,00	0,00	0,00	0,00	154.247,05	154.247,05
<u>1.2. Gebäude</u>										
Vereinigte Pfründnerhäuser (50%)	957.773,94	0,00	0,00	957.773,94	478.869,44	19.136,50	0,00	498.005,94	459.768,00	478.904,50
Magdalenenhospital (50%)	957.773,93	0,00	0,00	957.773,93	478.869,43	19.136,50	0,00	498.005,93	459.768,00	478.904,50
	1.915.547,87	0,00	0,00	1.915.547,87	957.738,87	38.273,00	0,00	996.011,87	919.536,00	957.809,00
Gesamt	2.069.794,92	0,00	0,00	2.069.794,92	957.738,87	38.273,00	0,00	996.011,87	1.073.783,05	1.112.056,05

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6717978206	242.454,61	125.722,23	0,00	7.164,79	118.557,44	6.170,23
- Darlehen-Nr. 6717978214	9.407,77	48.783,03	0,00	2.780,08	46.002,95	2.394,18
- Darlehen-Nr. 6717978305	6.135,50	3.546,29	0,00	105,82	3.440,47	90,52
	<u>257.997,88</u>	<u>178.051,55</u>	<u>0,00</u>	<u>10.050,69</u>	<u>168.000,86</u>	<u>8.654,93</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 47 Altenwohnungen in der Finkenstraße für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	50 %	556.814
Magdalenenhospital	50 %	556.814
Stiftungskapital gesamt	100 %	1.113.628

Jahresergebnis 2007

Das Ergebnis aus der Immobilienverwaltung der Altenwohnungen an der Finkenstraße liegt mit dem Überschuss von rd. 3 TEUR deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses von rd. 47 TEUR. Ursächlich dafür sind die mit insgesamt rd. 60 TEUR die vergleichsweise hohen Aufwendungen für Instandhaltungen (2006: rd. 8 TEUR).

Im Berichtsjahr war eine vermehrte Fluktuation in der Seniorenwohnanlage zu verzeichnen, die teilweise kostenintensive Renovierungen der Wohnungen vor einer möglichen Neuvermietung nach sich ziehen. Zusätzlich wurde als Sondermaßnahme Anfang 2007 mit rd. 34 TEUR der nachträgliche Einbau eines Aufzugs an die Wohnanlage durchgeführt.

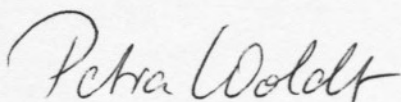
Der Ausweis wieder deutlich angestiegener Zinserträge (2007: rd. 15 TEUR; Vorjahr: rd. 6 TEUR) hat ihre Ursache darin, dass in Vorjahren durch die Eigentümergeinschaft erwirtschaftete Zinserträge größtenteils direkt für die Liquiditätsbedarfe der beteiligten Stiftungen verwandt wurden. Zukünftig wird deren Ausweis verursachungsgerecht über die Erfolgsrechnungen der Grundstücksgemeinschaften erfolgen.

Der Jahresüberschuss wird der Rücklage für Instandhaltung zugeführt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für die Altenwohnanlage an der Finkenstraße sieht für 2008 mit rd. 41 TEUR wieder einen Jahresüberschuss in gewohnter Größenordnung vor. Dabei sind mit 15 TEUR lediglich regulär anfallende Instandhaltungsmaßnahmen eingeplant. Bis auf 10 TEUR wird dieses Ergebnis dann wieder an die beiden Eigentümerstiftungen abgeführt werden.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt
Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenwohnungen Finkenstraße, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007

der

Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a					P a s s i v a				
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>					<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>					<u>I. Stiftungskapital</u>				
Grundstücke		544.265,09		544,3	1. Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	1.963.325,65			
Gebäude		4.882.956,00		4.820,3	2. Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	<u>1.308.884,11</u>	3.272.209,76		3.872,2
Anlagen im Bau		<u>0,00</u>	5.427.221,09	260,7	<u>II. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	3.272.209,76	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>					<u>B. Rückstellungen</u>			10.000,00	0,0
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			162,1	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.154.696,78		2.202,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 47.690,-- (i.V. TEUR 47,5)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	95.781,59			369,5	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.652,09		14,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)		<u>95.781,59</u>			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 18.652,09 (i.V. TEUR 14,8)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		78.342,94		0,0
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>40.469,06</u>	136.250,65	29,1	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 78.342,94 (i.V. TEUR --)				
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		29.570,17		96,8
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 29.570,17 (i.V. TEUR 96,8)				
							<u>2.281.261,98</u>		
			<u>5.563.471,74</u>	<u>6.186,0</u>			<u>5.563.471,74</u>		<u>6.186,0</u>
			=====	=====			=====		=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	363.542,00	361.300,00	361.516,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.520,47	4.600,00	9.528,86
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	11.331,16	3.800,00	1.566,60
b) Verwaltungsbedarf	37.469,70	41.330,00	38.254,68
c) Instandhaltung	305.523,86	594.000,00	148.163,55
d) Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	3.099,42	3.300,00	3.300,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	205.671,50	198.020,00	202.941,08
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.891,49	3.950,00	6.885,25
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	6.125,58	0,00	546,10
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR --,	24.354,96	22.740,00	22.898,61
8. Außerordentliche Erträge	1.691,83	0,00	3.190,52
9. Außerordentliche Aufwendungen	8.194,85	0,00	22.002,16
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	-221.657,06	-501.240,00	-71.230,23
11. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
12. Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
13. Mittelvortrag Vorjahr	0,00	0,00	0,00
14. Jahresfehlbetrag	-221.657,06	-501.240,00	-71.230,23
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Vereinigte Pfründnerhäuser	-132.994,24	-300.740,00	-42.738,14
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	-88.662,82	-200.500,00	-28.492,09
	-221.657,06	-501.240,00	-71.230,23

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift wurde durch die Stiftungen Vereinigte Pfründnerhäuser und Pfründnerhaus Kinderhaus gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Vereinigte Pfründnerhäuser 60 %
- Pfründnerhaus Kinderhaus 40%

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.690,00	190.760,00	1.916.246,78	2.154.696,78	2.154.696,78	Grundschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.652,09	0,00	0,00	18.652,09	0,00	—
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78.342,94	0,00	0,00	78.342,94	0,00	—
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.570,17	0,00	0,00	29.570,17	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand 1.1.2007	Zugang	Umbuchung	Stand 31.12.2007	Stand 1.1.2007	Abschreibung des Jahres	Umbuchung	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
1.1. Grundstücke									
Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	326.559,05	0,00		326.559,05	0,00	0,00	0,00	0,00	326.559,05
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	217.706,04	0,00	0,00	217.706,04	0,00	0,00	0,00	0,00	217.706,04
	544.265,09	0,00	0,00	544.265,09	0,00	0,00	0,00	0,00	544.265,09
1.2. Gebäude									
Andreas-Hofer Straße									
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	5.784.101,38	0,00	0,00	5.784.101,38	2.891.933,18	115.566,60	0,00	3.007.499,78	2.776.601,60
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	3.856.067,76	0,00	0,00	3.856.067,76	1.927.954,96	77.044,40	0,00	2.004.999,36	1.851.068,40
Neubau ambulanter Dienst									
- Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	0,00	0,00	162.926,46	162.926,46	0,00	3.253,80	6.501,06	9.754,86	153.171,60
- Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	0,00	0,00	108.617,64	108.617,64	0,00	2.169,20	4.334,04	6.503,24	102.114,40
	9.640.169,14	0,00	271.544,10	9.911.713,24	4.819.888,14	198.034,00	10.835,10	5.028.757,24	4.882.956,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Vereinigte Pfründnerhäuser (60%)	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00
Pfründnerhaus Kinderhaus (40%)	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	29.287,06	0,00	0,00	29.287,06	0,00
	58.574,12	0,00	0,00	58.574,12	58.574,12	0,00	0,00	58.574,12	0,00
3. Anlagen im Bau									
	271.544,10	0,00	-271.544,10	0,00	10.835,10	0,00	-10.835,10	0,00	260.709,00
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter									
	8.294,00	7.637,50	0,00	15.931,50	8.294,00	7.637,50	0,00	15.931,50	0,00
Gesamt									
	10.522.846,45	7.637,50	0,00	10.530.483,95	4.897.591,36	205.671,50	0,00	5.103.262,86	5.427.221,09

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6721079405	188.666,70	124.515,89	2.794,53	121.721,36	2.676,81
- Darlehen-Nr. 6721079413	36.813,02	24.295,76	545,28	23.750,48	522,30
<u>Summe Andreas-Hofer-Str. 72</u>	<u>225.479,72</u>	<u>148.811,65</u>	<u>3.339,81</u>	<u>145.471,84</u>	<u>3.199,11</u>
<u>Andreas-Hofer-Str. 72+76</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732631004	590.030,83	407.879,75	6.598,74	401.281,01	4.493,84
<u>Altenzentrum Klarastift</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732631012	1.625.908,18	1.140.787,50	18.119,74	1.122.667,76	12.447,34
- Darlehen-Nr. 6732631020	363.503,99	243.737,16	7.732,54	236.004,62	1.827,62
- Darlehen-Nr. 6732631038	15.146,00	10.155,70	322,19	9.833,51	76,15
<u>Summe Altenzentrum Klarastift</u>	<u>2.004.558,17</u>	<u>1.394.680,36</u>	<u>26.174,47</u>	<u>1.368.505,89</u>	<u>14.351,11</u>
<u>AKL/Begegnungsstätte</u>					
NRW.Bank					
- Darlehen-Nr. 3805690017	570.090,45	250.839,84	11.401,80	239.438,04	684,10
<u>Summe gesamt</u>	<u>3.390.159,17</u>	<u>2.202.211,60</u>	<u>47.514,82</u>	<u>2.154.696,78</u>	<u>22.728,16</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form von 140 Altenwohnungen und des Begegnungszentrums im Altenzentrum Klarastift für die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital In Euro
Vereinigte Pfründnerhäuser	60 %	1.963.326
Pfründnerhaus Kinderhaus	40 %	1.308.884
Stiftungskapital gesamt	100 %	3.272.210

Jahresergebnis 2007

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Altenwohnungen des Klarastifts weist mit rd. 222 TEUR für das Jahr 2007 aufgrund der durchgeführten Großsanierung einen vergleichsweise hohen Verlust aus (2006: ./ 71 TEUR), der allerdings den kalkulierten Fehlbetrag des Wirtschaftsplans in seiner Höhe von rd. 500 nicht erreicht hat.

Mit 500 TEUR sind notwendige Investitionen in die überalterten baulichen Ausbaugewerke der Altenwohnungen und -bungalows als Gesamt-sanierungsmaßnahme in die Wirtschaftsplanung 2007 eingeflossen. Die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke hat insbesondere auch im Bereich der Bäder und der Heizungsanlage deutliche Kosteneinsparungen verzeichnen können, so dass sich die Gesamtkosten dieser Sanierung auf insgesamt rd. 350 TEUR belaufen werden. Die Maßnahme ist im Jahr 2007 in einer Höhe von fast 250 TEUR abgerechnet; zwei noch ausstehende Schlussrechnungen werden das Jahresergebnis 2008 noch in einer Größenordnung von rd. 100 TEUR belasten.

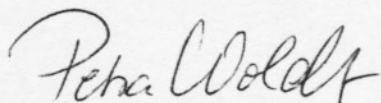
Die Wohn+Stadtbau empfiehlt, die jetzt eingesparten Mittel für den weiteren Austausch der alten, nicht wettergeschützten Fenster zu verwenden. Die Entscheidung über weitere notwendige Investitionen wird daher Gegenstand der Wirtschaftsplanberatungen für das Jahr 2009 sein.

Der Jahresfehlbetrag der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift wird als Verlustübernahme in die Abschlüsse der beiden Pfründnerhaus-Stiftungen anteilig einfließen.

Ausblick

Für das Jahr 2008 beinhaltet der Wirtschaftsplan mit einem Ansatz von 94 TEUR lediglich die regulären jährlichen Instandhaltungen für die 140 Altenwohnungen. Durch die Restaufwendungen für die Großsanierung wird das geplante Ergebnis (Überschuss von rd. 1 TEUR) entsprechend nach unten korrigiert werden müssen.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt
Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Altenzentrum Klarastift, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007

der

Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
Grundstücke		329.198,18		329,2
Gebäude		2.899.344,00		2.970,1
Außenanlagen		783,00		1,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>14.087,00</u>	3.243.412,18	15,6
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	155.220,96			197,8
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	604,00			5,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -- (i.V. TEUR --)		155.824,96		
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>				
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>8.927,01</u>	164.751,97	0,1
			<u>3.408.164,15</u>	<u>3.519,8</u>
=====			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>				
1. Magdalenenhospital (60%)	1.447.754,78			
2. Siverdes (40%)	<u>965.016,48</u>	2.412.771,26		2.460,9
<u>II. Mittelvortrag</u>		<u>0,00</u>	2.412.771,26	
<u>B. Sonderposten</u>			945.673,00	965,6
<u>C. Rückstellungen</u>			20.000,00	18,0
<u>D. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.765,24		3,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 26.765,24 (i.V. TEUR 3,9)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		70,5
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 70,5)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.954,65</u>		0,9
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.954,65 (i.V. TEUR 0,9)			29.719,89	
			<u>3.408.164,15</u>	<u>3.519,8</u>
=====			=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	51.623,36	58.500,00	58.798,45
2. Sonstige Erträge	113,05	0,00	242,25
3. Zuschüsse	35.340,00	30.530,00	41.590,00
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	26.298,26	24.660,00	41.099,16
5. Personalkosten	61.495,17	63.800,00	60.528,56
6. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	54.884,74	45.000,00	44.994,06
b) Verwaltungsbedarf	4.818,54	6.440,00	4.769,70
c) Instandhaltung	28.633,04	10.000,00	12.360,46
d) Programmmittel	26.875,70	30.530,00	33.313,06
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	8.464,30	0,00	12.215,55
8. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	79.350,26	75.760,00	88.264,55
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.303,77	600,00	832,99
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR --,	1.609,79	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon an verbundene Unternehmen: EUR --,	2,18	10,00	8,92
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.344,51
12. Außerordentliche Aufwendungen	515,41	0,00	895,08
13. Ergebnis Vermögensverwaltung	-153.358,65	-118.450,00	-115.108,56
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-153.358,65	-118.450,00	-115.108,56
Anteiliges Ergebnis für die beteiligten Stiftungen			
- Magdalenenhospital	-92.015,19	-71.070,00	-69.065,14
- Siverdes	-61.343,46	-47.380,00	-46.043,42
	-153.358,65	-118.450,00	-115.108,56

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus wurde durch die Stiftungen Siverdes und Magdalenenhospital gegründet.

Die Eigentumsanteile der Stiftungen betragen:

- Magdalenenhospital 60 %
- Siverdes 40 %.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.765,24	0,00	0,00	26.765,24	0,00	—
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	2.954,65	0,00	0,00	2.954,65	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Eigentümergeinschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand
	1.1.2007			31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>									
1. Grundstücke und grundstücksgleiche									
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich									
der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken									
1.1. Grundstück Gesundheitshaus	329.198,18	0,00	0,00	329.198,18	0,00	0,00	0,00	0,00	329.198,18
1.2. Gebäude Gesundheitshaus	3.472.822,28	0,00	0,00	3.472.822,28	502.681,28	70.797,00	0,00	573.478,28	2.899.344,00
	3.802.020,46	0,00	0,00	3.802.020,46	502.681,28	70.797,00	0,00	573.478,28	3.228.542,18
<u>2. Außenanlagen</u>									
2.1. Außenanlagen	3.033,68	0,00	0,00	3.033,68	1.643,68	607,00	0,00	2.250,68	783,00
<u>3. Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>									
3.1. Einrichtung Wirtschaftsbedarf	37.365,59	2.865,11	0,00	40.230,70	21.710,59	4.433,11	0,00	26.143,70	14.087,00
3.2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	13.158,17	3.513,15	482,68	16.188,64	13.158,17	3.513,15	482,68	16.188,64	0,00
	50.523,76	6.378,26	482,68	56.419,34	34.868,76	7.946,26	482,68	42.332,34	14.087,00
Gesamt	3.855.577,90	6.378,26	482,68	3.861.473,48	539.193,72	79.350,26	482,68	618.061,30	3.243.412,18

Entwicklung der Sonderposten und des nutzungsgebundenen Kapitals 2007Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen
und Zuweisungen zur Finanzierung des
Sachanlagevermögens1. Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Betriebsbauten einschließlich
der Betriebsbauten auf fremden GrundstückenGebäude

Bundesrepublik Deutschland	766.937,82	0,00	0,00	766.937,82	113.763,82	15.339,00	0,00	129.102,82	637.835,00	653.174,00
Stadt Münster	282.744,41	0,00	0,00	282.744,41	41.941,41	5.655,00	0,00	47.596,41	235.148,00	240.803,00
Sportstättenbau Nordrhein-Westfalen	79.096,85	0,00	0,00	79.096,85	11.733,85	1.582,00	0,00	13.315,85	65.781,00	67.363,00
	<u>1.128.779,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.128.779,08</u>	<u>167.439,08</u>	<u>22.576,00</u>	<u>0,00</u>	<u>190.015,08</u>	<u>938.764,00</u>	<u>961.340,00</u>

2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Volkshochschule Münster	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92	3.833,92	511,00	0,00	4.344,92	768,00	1.279,00
Programmmittel Stadt Münster	23.690,36	6.378,26	482,68	29.585,94	20.716,36	3.211,26	482,68	23.444,94	6.141,00	2.974,00
	<u>28.803,28</u>	<u>6.378,26</u>	<u>482,68</u>	<u>34.698,86</u>	<u>24.550,28</u>	<u>3.722,26</u>	<u>482,68</u>	<u>27.789,86</u>	<u>6.909,00</u>	<u>4.253,00</u>
	<u>1.157.582,36</u>	<u>6.378,26</u>	<u>482,68</u>	<u>1.163.477,94</u>	<u>191.989,36</u>	<u>26.298,26</u>	<u>482,68</u>	<u>217.804,94</u>	<u>945.673,00</u>	<u>965.593,00</u>

Lagebericht

Stiftungszweck und Beteiligungsverhältnisse

Die Eigentümergeinschaft besteht in der Form des Gesundheitshauses an der Gasselstiege, das seit 1999 als Informations-, Beratungs- und Servicecenter zu den Themen Gesundheit, Soziales und bürgerschaftliche Selbst- und Mithilfe besteht. Beteiligt sind die nachfolgend genannten Stiftungen:

Eigentümerstiftungen	Anteil in %	Anteil am Stiftungskapital in Euro
Magdalenenhospital	60 %	1.447.755
Siverdes	40 %	965.016
Stiftungskapital gesamt	100 %	2.412.771

Jahresergebnis 2007

Der Betrieb des Gesundheitshauses hat in 2007 ein Defizit von rd. 153 TEUR verursacht (2006: ./ 115 TEUR). Die Ursachen des vergleichsweise höheren Verlustes (Plan 2007: ./ 118 TEUR) liegen einmal in rd. 7 TEUR geringeren Mieterträgen, die teilweise auf den Auszug der Miks im Herbst 2007 zurück zuführen sind und zusätzlich auf einige Einzelvermietungen der multifunktionalen Räume, deren Einnahmen nicht mehr für das Jahr 2007 ertragswirksam verbucht werden konnten und erst im Jahresabschluss 2008 Berücksichtigung finden.

Weiterhin sind gestiegene Hausbetriebskosten (2007: rd. 55 TEUR; 2006: rd. 45 TEUR), die neben der Reinigung auch die Energiekosten des Gebäudes umfassen, ursächlich für den Anstieg der Aufwendungen. Reparaturen an der Aufzuganlage sowie an der elektronischen Eingangstür haben die Instandhaltungsaufwendungen von insgesamt rd. 29 TEUR unter anderem mit fast 8 TEUR überplanmäßig belastet. Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit der Sanierung der Außenfassade die Kosten einer gutachterlichen Prüfung und erste Sicherungsmaßnahmen bis zur Klärung des versicherungsrechtlichen Sachverhalts in Höhe von fast 6 TEUR übernommen.

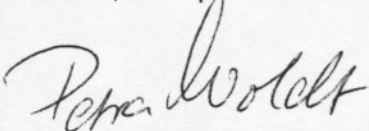
Der Jahresfehlbetrag wird von den beiden Eigentümerstiftungen anteilig getragen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2008 weist der Wirtschaftsplan für den Betrieb des Gesundheitshauses ein Defizit in Höhe von rd. 131 TEUR aus. Planmäßige Instandhaltungen von 20 TEUR beinhalten als Sondermaßnahme die Bodenrenovierung des Gymnastikraums.

Die Geschäftsstelle der Kommunalen Stiftungen wird sich mittelfristig auch mit den Möglichkeiten der Optimierung von Konzept und Betrieb des Gesundheitshauses befassen und hierzu entsprechend berichten.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt
Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eigentümergeinschaft Gesundheitshaus, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>Sachanlagen</u>				I. Stiftungskapital		803.548,88		803,5
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.094,29		73,1	<u>II. Ergebn isrücklagen</u>				
2. Gebäude	<u>380.946,00</u>	454.040,29	396,8	1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	89.030,00			75,2
				2. Rücklage für Instandhaltung	147.552,68			153,3
<u>B. Umlaufvermögen</u>				3. Betriebsmittelrücklage	25.564,59			25,6
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				4. Rücklage für Projekte	<u>44.000,00</u>	306.147,27		20,5
Sonstige Vermögensgegenstände	26.242,72		56,4	<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>28.391,08</u>	1.138.087,23	46,5
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr				<u>B. Rückstellungen</u>			3.800,00	3,0
als einem Jahr EUR -,- (i.V. TEUR -,-)				<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
<u>II. Wertpapiere</u>	621.978,76		255,0	1. Verbindlichkeiten gegenüber				
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				Kreditinstituten		137.331,05		141,3
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>228.332,38</u>	876.553,86	508,1	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu				
				einem Jahr: EUR 3.940,00 (i.V. TEUR 3,9)				
				2. Sonstige Verbindlichkeiten		51.375,87		20,5
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu				
				einem Jahr: EUR 20.475,46 (i.V. TEUR 20,5)			188.706,92	
		<u>1.330.594,15</u>	<u>1.289,4</u>				<u>1.330.594,15</u>	<u>1.289,4</u>
=====				=====				

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	51.189,48	56.700,00	57.563,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.658,45	700,00	679,38
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	10.406,60	6.350,00	6.415,22
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	235,42	0,00	0,00
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	5.781,32	16.800,00	14.299,45
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	15.869,00	15.870,00	15.869,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.846,93	0,00	305,66
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.341,22	25.100,00	23.478,61
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.138,73	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.375,59	2.240,00	2.291,47
9. Außerordentliche Erträge	1.005,64	0,00	489,02
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	906,26
11. Ergebnis Vermögensverwaltung	41.541,20	41.240,00	42.123,54
12. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	2.472,14	20.450,00	9.640,39
- Hilfefonds "Flüchtlingskinder"	25.627,00	25.000,00	17.010,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.442,06	-4.210,00	15.473,15
14. Auflösung Rücklagen			
Rücklagen für Projekte	22.023,46	20.450,00	9.640,39
15. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	13.800,00	13.700,00	13.900,00
b) Rücklage für Projekte	39.792,14	44.000,00	9.640,39
16. Bilanzgewinn, -verlust	-18.126,62	-41.460,00	1.573,15
17. Mittelvortrag Vorjahr	46.517,70	46.517,70	44.944,55
18. Mittelvortrag	28.391,08	5.057,70	46.517,70

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Generalarmenfonds" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	3.940,00	15.920,00	117.471,05	137.331,05	137.331,05	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	51.375,87	0,00	0,00	51.375,87	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Unter dem Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden ausschließlich Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2007 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Entnahme	Stand	Stand	Stand
	1.1.2007		31.12.2007	1.1.2007	des Jahres	für Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>									
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken									
<u>Bebaute Grundstücke</u>									
Gartenstraße 90/82	24.296,59	0,00	24.296,59	0,00	0,00	0,00	0,00	24.296,59	24.296,59
Gartenstraße 86/88/84	48.797,70	0,00	48.797,70	0,00	0,00	0,00	0,00	48.797,70	48.797,70
	73.094,29	0,00	73.094,29	0,00	0,00	0,00	0,00	73.094,29	73.094,29
<u>Gebäude</u>									
Gartenstraße 90/82	144.654,70	0,00	144.654,70	72.319,70	2.890,00	0,00	75.209,70	69.445,00	72.335,00
Gartenstraße 86/88/84	648.957,73	0,00	648.957,73	324.477,73	12.979,00	0,00	337.456,73	311.501,00	324.480,00
	793.612,43	0,00	793.612,43	396.797,43	15.869,00	0,00	412.666,43	380.946,00	396.815,00
Gesamt	866.706,72	0,00	866.706,72	396.797,43	15.869,00	0,00	412.666,43	454.040,29	469.909,29

Anlage 4Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2007 EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Gartenstraße 84-88</u>					
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen					
- Darlehen-Nr. 6732101800	69.637,95	45.713,19	981,57	44.731,62	884,71
- Darlehen-Nr. 6732101826	38.346,89	24.850,62	544,32	24.306,30	483,38
- Darlehen-Nr. 6732101834	75.726,83	45.585,17	1.875,73	43.709,44	721,71
- Darlehen-Nr. 6732101859	188,67	113,56	4,67	108,89	1,81
- Darlehen-Nr. 6732101909	12.271,01	8.436,26	122,72	8.313,54	61,36
- Darlehen-Nr. 6732101917	1.897,40	1.201,73	37,94	1.163,79	4,74
- Darlehen-Nr. 6732101925	10.225,84	6.953,56	102,26	6.851,30	51,12
- Darlehen-Nr. 6732101933	13.281,83	8.411,81	265,64	8.146,17	33,20
	221.576,42	141.265,90	3.934,85	137.331,05	2.242,03

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs % / €	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
Altbestand													
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		11.01.07	3,45%	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00				
Allgemeine HypothekenBank Rheinboden AG		28.02.07	3,65%	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	102.500,00	102.500,00	0,00	0,00	102.500,00	0,00				
Dt. Kreditbank AG,Kapital und Investkonto KIK 3		20.02.07	3,45%	102.500,00	102.500,00	0,00	0,00	102.500,00	0,00				
Sparkasse Münsterland Ost													
<u>Anlageart: Renten Euro</u>													
4% Hypothekenb.Essen AG OEF.PFDBR.EM.524v.99(2009)	257424	19.1.09	4%	65.000,00	0,00	65.157,20	521,20	0,00	64.636,00	99,44	64.636,00	0,00	
3,25 % Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl.v.2003(2008)	276090	25.04.08	3,25	65.000,00	0,00	64.686,08	0,00	0,00	64.686,08	99,52	64.688,00	1,92	
3,75 % Eurohypo AG HYP.PFDBR.EM.2089 v. 03(2008)	728514	5.11.08	3,75	65.000,00	0,00	64.920,64	375,64	0,00	64.545,00	99,30	64.545,00	0,00	
4% Eurohypo AG MTN-OPF EM.2343 v.07(10)	EH0EE9	15.1.10	4%	65.000,00	0,00	65.130,41	682,91	0,00	64.447,50	99,15	64.447,50	0,00	
4% HSH Nordbank AG Opf. v.07(09)TR.A DIP Ser. 241	HSH2H4	19.2.09	4%	65.000,00	0,00	65.098,83	131,33	0,00	64.967,50	99,95	64.967,50	0,00	
3% Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(09)	A0D119	22.4.09	3%	65.000,00	0,00	63.833,07	523,07	0,00	63.310,00	97,40	63.310,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>													
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	30.000,00	0,00	28.919,70	308,70	0,00	28.611,00	95,37	28.611,00	0,00	
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		830 Stück	0,00	26.639,02	0,00	0,00	26.639,02	33,65 €	27.929,50	1.290,48	
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5%	26.000,00	0,00	25.915,93	0,00	0,00	25.915,93	99,89	25.971,40	55,47	
WGZ Bank AG 19.12.08 DJES3823,11	WGZ0MQ	22.12.08		200 Stück	0,00	22.352,31	0,00	0,00	22.352,31	114,09 €	22.818,00	465,69	
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		660 Stück	0,00	26.624,17	0,00	0,00	26.624,17	43,89 €	28.967,40	2.343,23	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
UBS AG (London Branch) BonusZ 29.12.08	UB1E27	29.12.08		160 Stück	0,00	9.288,35	19,55	0,00	9.268,80	57,93 €	9.268,80	0,00	
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			250 Stück	0,00	8.913,94	6,44	0,00	8.907,50	35,63 €	8.907,50	0,00	
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			55 Stück	0,00	8.875,27	851,87	0,00	8.023,40	145,88 €	8.023,40	0,00	
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	10.000,00	0,00	9.829,68	0,00	0,00	9.829,68	102,16	10.216,00	386,32	
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		180 Stück	0,00	8.961,78	0,00		8.961,78	61,69 €	11.104,20	2.142,42	
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		110 Stück	0,00	9.050,15	0,00	0,00	9.050,15	105,07 €	11.557,70	2.507,55	
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		80 Stück	0,00	8.716,26	0,00	0,00	8.716,26	114,06 €	9.124,80	408,54	
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		90 Stück	0,00	8.904,92	418,82	0,00	8.486,10	94,29 €	8.486,10	0,00	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			465 Stück	0,00	8.795,00	1.299,20	0,00	7.495,80	16,12 €	7.495,80	0,00	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			350 Stück	0,00	8.965,60	0,00	0,00	8.965,60	28,75 €	10.062,50	1.096,90	
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			1.125 Stück	0,00	8.947,79	0,00	0,00	8.947,79	8,06 €	9.067,50	119,71	
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		70 Stück	0,00	8.591,39	0,00	0,00	8.591,39	131,38 €	9.196,60	605,21	
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			300 Stück	0,00	8.999,69	0,00	8.999,69	0,00		0,00	0,00	-1.130,37
Summe					255.000,00	686.117,18	5.138,73	313.999,69	621.978,76		633.402,20	11.423,44	-1.130,37

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabwiesbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2007

Für die Stiftung Generalarmenfonds bewegt sich das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung mit rd. 42 TEUR sowohl im Bereich des Vorjahresergebnisses als auch im Bereich der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2007.

Dabei konnten verminderte Mieterträge aufgrund von Leerständen in den Wohnungen an der Gartenstraße durch vergleichsweise höhere Zinserträge ausgeglichen werden.

Bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von rd. 5 TEUR vorgenommen; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungswerten und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

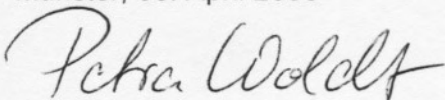
Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde von der Stiftung eine zweckgebundene Spende in Höhe von fast 14 TEUR vereinnahmt, die im Berichtsjahr direkt für besondere Fälle der persönlichen Einzelfallhilfe verwendet wurde. Aus diesem Grund werden hier als konkrete Stiftungsaufwendungen lediglich rd. 2.500 Euro ausgewiesen.

Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung Generalarmenfonds reduziert sich zum 31.12.2007 von rd. 47 TEUR auf rd. 28 TEUR.

Ausblick

Für 2008 sieht der Wirtschaftsplan für die Stiftung Generalarmenfonds ein Ergebnis der Vermögensverwaltung von rd. 45 TEUR vor, dem Stiftungsaktivitäten in gleicher Höhe gegenüber stehen. Der bestehende Mittelvortrag soll nach den Planzahlen um rd. 9 TEUR ausgebaut werden.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Aktiva</u>			
<u>Finanzanlagen</u>		84.363,16	84,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	30.790,50		6,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -- (i.V. TEUR --)			
<u>II. Wertpapiere</u>	0,00		36,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>109.192,10</u>	139.982,60	86,0

 =====

 224.345,76 212,5
 =====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	84.363,16		84,4
<u>II. Ergebnismrücklagen</u>			
Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	32.007,29		28,1
<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>106.275,31</u>	222.645,76	98,5
<u>B. Rückstellungen</u>		1.700,00	1,5

 =====

 224.345,76 212,5
 =====

Anlage 2Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	248,16	0,00	248,46
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.962,60	10.700,00	10.403,12
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	500,00	1.100,00	700,05
4. Ergebnis Vermögensverwaltung	11.710,76	9.600,00	9.951,53
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.710,76	9.600,00	9.951,53
6. Zuführung zu Rücklagen	3.900,00	3.200,00	3.280,00
7. Bilanzgewinn/-verlust	7.810,76	6.400,00	6.671,53
8. Mittelvortrag Vorjahr	98.464,55	98.464,55	91.793,02
9. Mittelvortrag	106.275,31	104.864,55	98.464,55

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen „Hüfferstiftung“ und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs.3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Stiftungssatzung.

Mit Vertrag vom 6. Juni 1925 zwischen der Orthopädischen Heilanstalt Hüfferstiftung und der Stadt Münster ging das Vermögen der bis dahin rechtlich selbständigen Hüfferstiftung auf die Stadt Münster über. Die Stiftung verlor in Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft den Status der rechtlichen Selbständigkeit. Die Stadt Münster verpflichtete sich, „das Vermögen als besonderen Fond unter dem Namen Hüfferstiftung zu verwalten und die Erträge in erster Linie zur Heilung krüppelhafter Gebrechen von Minderbemittelten ohne Einschränkung auf das Stadtgebiet, in zweiter Linie für die Zwecke der städtischen Armen- und Krankenpflege zu verwenden.“

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Nach 1945 wurden die Erträge der Stiftung insbesondere zur Unterstützung der Bewohner des Klarastiftes verwandt. Nach der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes wurden die Einzelfallhilfen zugunsten projektbezogener Förderungen im Altenhilfzentrum Klarastift aufgegeben.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	—

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen. Unter den Finanzanlagen wird eine Forderung an die Stadt Münster ausgewiesen. Die Forderung betrifft Stiftungskapital, dass gemäß Ratsbeschluss vom 4. Dezember 1972 für den Neubau des Altenheimes Klarastift zur Verfügung gestellt wurde. Der Stiftung wurde mit gleichem Ratsbeschluss eine unbefristete jährliche Verzinsung von 8% zugesichert.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift wahrgenommen. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht.

Zuletzt hatte die Stiftung in den Jahren 2003 bis 2006 die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. mit insgesamt 45.000 Euro unterstützt.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2007

Dem Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung von rd. 11.700 Euro stehen im Geschäftsjahr 2007 keine Stiftungsaktivitäten gegenüber.

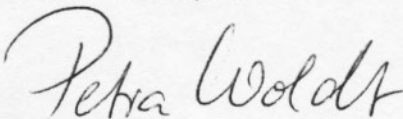
Nach Abzug der Eigenkapital stärkenden Zuführung zur Freien Rücklage in Höhe von rd. 4 TEUR erhöht sich der bestehende Mittelvortrag zum 31.12.2007 von rd. 98 TEUR auf rd. 106 TEUR.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Für die Hüfferstiftung wurden in der Sitzung des Kuratoriums Anfang März 2008 neue Förderaktivitäten für die Jahre 2008 und 2009 mit einem Gesamtvolumen von 30 TEUR beschlossen. Mit bis zu 25 TEUR soll der Internetstadtführer für Menschen mit Behinderungen „KOMM“ aktualisiert und weiter entwickelt werden; zusätzlich werden in diesem Zeitraum insgesamt 5.000 Euro für stiftungszweckkonforme Einzelfallhilfen zur Verfügung gestellt.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hüfferstiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2007
der
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2007

Anhang

Lagebericht der Stiftungsverwaltung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2007A k t i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
Anlagen im Bau		2.176.547,00	349,1
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	16.988,83		39,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR --,-- (i.V. TEUR --,--)			
<u>II. Wertpapiere</u>	1.015.144,39		2.238,1
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>499.056,19</u>	1.531.189,41	169,9
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		7.959,22	0,0
		<u>3.715.695,63</u>	<u>2.796,4</u>
=====		=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	2.368.296,43		2.368,3
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	336.427,24		325,1
<u>III. Mittelvortrag</u>	<u>55.177,40</u>	2.759.901,07	90,1
<u>B. Rückstellungen</u>		5.700,00	4,5
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	857.650,50		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.619,50 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.061,76		5,8
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 88.061,76 (i.V. TEUR 5,8)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.382,30		2,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.382,30 (i.V. TEUR 2,6)			
	<u>950.094,56</u>		
	<u>3.715.695,63</u>		<u>2.796,4</u>
=====	=====		=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Ist 2007 EUR	Plan 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1. Mieterträge	7.945,81	0,00	0,00
2. Sonstige Erträge	157,82	0,00	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	179,45	0,00	0,00
b) Verwaltungsbedarf	11.167,27	6.400,00	5.650,69
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	234,72	0,00	0,00
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	375,13	0,00	0,00
4. Abschreibungen	10.937,85	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.342,00	800,00	487,94
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.440,08	75.100,00	107.594,38
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.987,89	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.230,38	13.510,00	7.453,15
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	3.361,91
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	34.089,02	54.390,00	97.364,51
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Zuschüsse an:			
- Einzelfallförderung	0,00	0,00	2.467,69
- Gemeindediakonie Hilstrup	12.780,00	0,00	12.780,00
- MOKS	14.187,00	0,00	10.245,00
- Mobile Alten- und Behindertenpflege	5.000,00	0,00	5.000,00
- CBM Caritas	0,00	0,00	20.000,00
- Seniorentreff	8.100,00	0,00	8.100,00
- Mobile Alten- und Behindertenpflege	5.000,00	0,00	0,00
- Personalkostenzuschuß			
Betrieb Irmgard Buschmann Haus	12.618,30	0,00	0,00
	57.685,30	0,00	58.592,69
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.596,28	54.390,00	38.771,82
13. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	3.322,80
14. Zuführung zu Rücklagen	11.300,00	18.100,00	32.100,00
15. Bilanzgewinn, -verlust	-34.896,28	36.290,00	3.349,02
16. Mittelvortrag Vorjahr	90.073,68	90.073,68	86.724,66
17. Mittelvortrag	55.177,40	126.363,68	90.073,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2007I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung alter und bedürftiger Menschen im Stadtgebiet Münster, wobei die zu unterstützenden Menschen mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben sollen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,-- zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen.

Die Wertpapiere sind durch Depotauszüge der Deutschen Bank und der Sparkasse Münsterland Ost nachgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

V. Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	8.619,50	34.911,72	814.119,28	857.650,50	857.650,50	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.061,76	0,00	0,00	88.061,76	0,00	—
3. Sonstige Verbind- lichkeiten	4.382,30	0,00	0,00	4.382,30	0,00	—

VI. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Entwicklung der Finanzanlagen in 2007

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2007 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsge- winn/Verlust EUR
1. Wertpapiere													
Deutsche Bank													
Dt.Gen.Hyp.BK.Hyp.Pf.R.898 17.09.08	119644	17.9.08	3,50%	100.000,00	99.845,00	0,00	0,00	99.845,00	0,00				-857,99
Dt.Gen.Hyp.BK.Hyp.Pf.R.898 17.09.08	119644	17.9.08	3,50%	50.000,00	49.922,50	0,00	0,00	49.922,50	0,00				-562,47
Nordrhein-Westf.Landessch.R.554 17.02.09	169172	17.02.09	2,875%	200.000,00	198.740,00	0,00	0,00	198.740,00	0,00				-3.531,17
Nordrhein-Westf.Landessch.R.554 17.02.09	169172	17.02.09	2,875%	50.000,00	49.685,00	0,00	0,00	49.685,00	0,00				-938,51
Dekabk.Dt.Ko.Bk.Kom.Anl.R.426	233060	19.1.07	3,50%	180.000,00	172.080,00	0,00	0,00	172.080,00	0,00				7.920,00
Düsseld.Hyp.Bk.A.OE.PF.EM.58	233562	4.7.07	3,75%	100.000,00	101.790,00	0,00	0,00	101.790,00	0,00				-1.790,00
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 009 15.01.07	393009	15.1.07	4,125%	179.000,00	172.645,50	0,00	0,00	172.645,50	0,00				6.354,50
Dt. Bank Inh.Teil.sch. S. 52 3.9.07	393052	3.9.07	4,50%	210.000,00	207.690,00	0,00	0,00	207.690,00	0,00				2.310,00
DWS Vario-Rent Inhaber-Anteile	847658			10.286 Stück	537.909,76	0,00	0,00	537.909,76	0,00		0,00	0,00	-1.291,40
DWS Vario-Rent Inhaber-Anteile	847658			410 Stück	0,00	186.452,60	0,00	186.452,60	0,00		0,00	0,00	-2.456,34
DWS Vario-Rent Inhaber-Anteile	847658			3.530 Stück	0,00	186.136,90	0,00	186.136,90	0,00		0,00	0,00	-494,20
DWS Vario-Rent Inhaber-Anteile	847658			4.200 Stück	0,00	219.324,00	0,00	219.324,00	0,00		0,00	0,00	1.554,00
Sparkasse Münsterland Ost													
<u>Anlageart: Renten Euro</u>													
Dt.Gen.Hyp.BK.Hyp.Pf.R.898 17.09.08	119644	17.9.08	3,50%	250.000,00	249.612,50	0,00	1.487,50	0,00	248.125,00	99,25	248.125,00	0,00	
Nordrhein-Westf.Landessch.R.554 17.02.09	169172	17.02.09	2,875%	250.000,00	248.425,00	0,00	2.925,00	0,00	245.500,00	98,20	245.500,00	0,00	
Hyp.Bk.i.Essen ö.Pf. E 26.9.08	169713	26.9.08	3,50%	150.000,00	149.718,00	0,00	963,00	0,00	148.755,00	99,17	148.755,00	0,00	
<u>Anlageart: Zertifikate</u>													
5% Commerzbank AG IHS v. 05(10) Index ABH.SXE5	CB1092	6.10.10	5%	45.000,00	0,00	43.375,02	458,52	0,00	42.916,50	95,37	42.916,50	0,00	
Dresdner Bank AG Disc.Z 18.07.08 DJES50 3500	DR3ZSE	18.7.08		1.300 Stück	0,00	41.723,76	0,00	0,00	41.723,76	33,65 €	43.745,00	2.021,24	
Landesbank Baden-Württemberg LBBW RC 5% DAX 08	LBW57T	31.3.08	5%	43.000,00	0,00	42.860,97	0,00	0,00	42.860,97	99,89	42.952,70	91,73	
WGZ BANK AG 19.12.08 DJES3823,11	WGZ0MQ	22.12.08		330 Stück	0,00	36.881,30	0,00	0,00	36.881,30	114,09 €	37.649,70	768,40	
WestLB AG BonusZ DJES	WLB5PT	31.10.08		1.050 Stück	0,00	42.356,64	0,00	0,00	42.356,64	43,89 €	46.084,50	3.727,86	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
UBS AG (London Branch) BonusZ 29.12.08	UB1E27	29.12.08		250 Stück	0,00	14.513,05	30,55	0,00	14.482,50	57,93 €	14.482,50	0,00	
DJ STOXX 600 Automob.&Parts EX Inhaber-Anteile	634471			400 Stück	0,00	14.262,30	10,30	0,00	14.252,00	35,63 €	14.252,00	0,00	
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400			90 Stück	0,00	14.523,18	1.393,98	0,00	13.129,20	145,88 €	13.129,20	0,00	
BHF-Bank AG IHS v. 06 (09) Tilg. Dte	BHF7MN	28.9.09	8,5%	14.000,00	0,00	13.761,08	0,00	0,00	13.761,08	102,16	14.302,40	541,32	
Commerzbank AG BonusZ 30.12.08 BAY 62,00	CB5BEP	30.12.08		285 Stück	0,00	14.189,49	0,00	0,00	14.189,49	61,69 €	17.581,65	3.392,16	
Commerzbank AG BonusZ 25.02.09 Siemens 86,13	CB5BPT	25.2.09		175 Stück	0,00	14.397,96	0,00	0,00	14.397,96	105,07 €	18.387,25	3.989,29	
Dresdner Bank AG Disc.Z 23.12.08 Danone 140	DR0NW6	23.12.08		130 Stück	0,00	14.163,92	0,00	0,00	14.163,92	114,06 €	14.827,80	663,88	
SAL.Oppenheim JR.CIE. KGAA PR.BON.Z Dt. Bank	SCL8SX	4.11.08		140 Stück	0,00	13.852,09	651,49	0,00	13.200,60	94,29 €	13.200,60	0,00	
Banco Bilbao Vizcaya Argent. Acciones Nom. Eo 0,49	875773			740 Stück	0,00	13.996,35	2.067,55	0,00	11.928,80	16,12 €	11.928,80	0,00	
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M			550 Stück	0,00	14.088,79	0,00	0,00	14.088,79	28,75 €	15.812,50	1.723,71	
Enel S.P.A. Azioni Nom. Eo 1	928624			1.800 Stück	0,00	14.316,47	0,00	0,00	14.316,47	8,06 €	14.508,00	191,53	
ABN Ambro Bank N.V. Disc.Z 29.12.08 SAP 160,00	AA0CBX	29.12.08		115 Stück	0,00	14.114,41	0,00	0,00	14.114,41	131,38 €	15.108,70	994,29	
DJ STOXX 600 Insurance EX Inhaber-Anteile	628941			470 Stück	0,00	14.099,53	0,00	14.099,53	0,00		0,00	0,00	-1.770,62
Summe					2.238.063,26	983.389,81	9.987,89	2.196.320,79	1.015.144,39		1.033.249,80	18.105,41	4.445,80

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2007

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2007 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Andreas-Hofer-Str. 72</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6901953189	859.800,00	0,00	859.800,00	2.149,50	857.650,50	2.149,50

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen der Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß ihrem Stiftungszweck wird sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet widmen. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, pflegeergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2007

Die Gewinn- und Verlustrechnung der bislang reinen Kapitalstiftung hat mit der Inbetriebnahme des Irmgard Buschmann Hauses ab Oktober 2007 eine deutlich andere Struktur bekommen.

Neben Mieterträgen werden für die Immobilienverwaltung nunmehr auch Instandhaltungsaufwendungen, Abschreibungen oder Zinsaufwendungen für das aufgenommene Baudarlehen ausgewiesen.

Auch in seiner Höhe ist das Ergebnis der Vermögensverwaltung mit rd. 34 TEUR im Berichtsjahr erheblich geringer als in den Vorjahren (2006: rd. 97 TEUR).

Eine zügige Belegung der 19 Plätze der Wohngemeinschaft sowie der sechs öffentlich geförderten Angehörigenwohnungen hat sich schon zu einem frühen Zeitpunkt als schwierig erwiesen.

Die Buschmann Stiftung hat mit unterschiedlichsten Maßnahmen die Vermietung der Gruppenplätze und der Wohnungen unterstützt und Anlaufkosten mit finanziert. So wurden beispielsweise die Personalkosten der Leitungskraft des Hauses ab Juli übernommen und der Druck von Informationsbroschüren und Werbemaßnahmen finanziert.

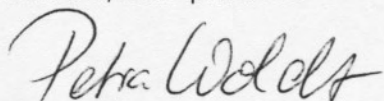
Das kaufmännische Vorsichtsprinzip (Niederstwertprinzip) ist der Hintergrund dafür, dass bilanzielle Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 10 TEUR vorzunehmen waren; in dieser Größenordnung bestanden Differenzen zwischen den Anschaffungs- und den Kurswerten einzelner Titel zum Stichtag 31.12.2007.

Die Vermögensverwaltung schließt mit einem Überschuss von rd. 34 TEUR, der die Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks mit einer Größenordnung von fast 58 TEUR im Jahr 2007 nicht deckt. Der bestehende Mittelvortrag der Stiftung reduziert sich von rd. 90 TEUR auf rd. 55 TEUR.

Ausblick

Kuratorium und Beirat der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung haben in ihrer Sitzung im März 2008 die veränderte wirtschaftliche Situation zur Kenntnis genommen und beabsichtigen, das Fördervolumen in den nächsten Jahren zu beschränken, bis sich die wirtschaftliche Situation der neuen Einrichtung gefestigt hat.

Münster, 30. April 2008



Petra Woldt

Kommissarische Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Münster, 7. Mai 2008

Heinrich Joest, Wirtschaftsprüfer

